

„Los geht's! ...



... dem Frühling entgegen ...“

Die neue Jahreszeit steht für Neuanfang und zeigt uns, wie schön eine Veränderung sein kann.

Sonnenschein und Bewegung an der frischen Luft bringen Körper, Geist und Seele in Schwung!

Das wissen auch die Tainacher Senioren, die bereits in Startposition sind.

» SB-Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler im Interview

» Seite 2

» Regionale Blitzlichter » Seite 6

» Aus den Bezirken » Seite 11

» Wichtige Werte im Jahr 2021

» Zum Herausnehmen, Seite 15





Seniorenbund-Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler

„Ich hole mir die Kraft



Liebe Seniorinnen und Senioren!

Niemand von uns hätte gedacht, dass wir auch in diesem Jahr das Osterfest im Zeichen von Corona feiern müssen. Aber nun können wir endlich mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Sobald der Großteil der Menschen in unserem Land geimpft ist, werden wir wieder ein großes Stück mehr an Freiheit zurück gewinnen. Und das Impfen geht nun erfreulicherweise zügig voran.

Ich selbst freue mich darauf, die Impfung zu erhalten und vertraue hier auf die Wissenschaft. Und ich möchte außerdem bald wieder meine Familie in den Arm nehmen können und vor allem auch schöne Stunden mit Ihnen allen wieder persönlich verbringen.

Gerade wir Senioren sollten auch hier mit gutem Beispiel vorangehen und dazu beitragen, dass unser Leben wieder bunter und fröhlicher werden kann!

Zum Thema Impfen ein wichtiger Hinweis in eigener Sache: Einige Senioren haben mich kontaktiert, weil sie sich bei der Anmeldung nicht zurechtgefunden haben. Bitte melden Sie sich in unserem Büro, wir sind Ihnen gerne behilflich!

Freuen wir uns also darauf, dass wir mit der Impfung vielleicht sogar schon im Sommer einen Teil unserer Unbeschwertheit zurückbekommen.

Herzlichst Ihre

Elisabeth Scheucher-Pichler
Landesobfrau

Die Benachrichtigung für E-Mails tönt mehrmals rasch hintereinander. Absender ist die Landesobfrau der Kärntner Senioren, Elisabeth Scheucher-Pichler, die uns Fotos von Ihrem Zuhause zukommen lässt. Zuvor hatten wir ein Telefoninterview darüber geführt, wie es ihr in der mittlerweile über einem Jahr andauernden Pandemie geht.

Frau Scheucher-Pichler, wenn man Ihnen in den sozialen Medien folgt, hat man den Eindruck, Sie sind wie immer auch als Landesobfrau extrem aktiv. Wie erleben Sie diese herausfordernden Zeiten?

Es ist richtig, ich arbeite viel, allerdings hat sich schon sehr vieles verändert. Die tägliche Seniorenbund-Arbeit ist auch für uns schwieriger geworden, weil man sich nicht einfach treffen und persönlich über Dinge sprechen kann. Zudem kommt, dass wir einige Aktionen gestartet haben, um vor allem alleinstehenden Seniorinnen und Senioren in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen.

Welche Hilfestellungen leisten Sie da konkret?

Eine unserer wichtigsten Initiativen ist die Telefonaktion. Hier hat man die Möglichkeit einfach mit anderen Menschen ein wenig zu plaudern. Wir haben aber auch – unter Einhaltung aller Vorschriften und

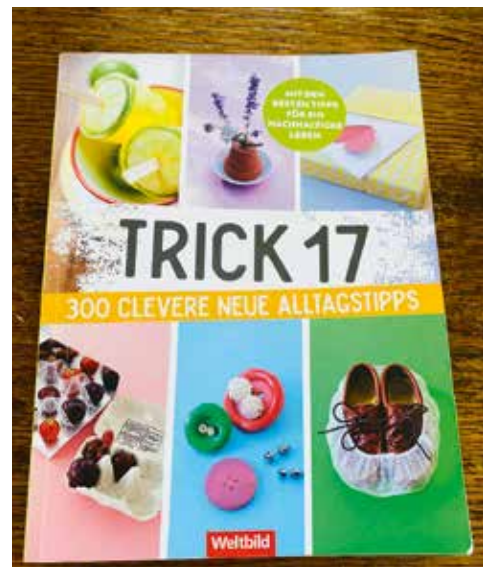


Sicherheitsmaßnahmen – Geburtstags- und Muttertagsaktionen durchgeführt. Schon ein kleiner Blumengruß vor der Türe am Geburtstag lässt die Welt nicht mehr so trist aussehen. Und dann haben wir unsere gesamten Beratungsangebote und Sprechstunden weitergeführt, allerdings fast ausschließlich telefonisch.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Ortsgruppen, Funktionären und Un-



„Der Natur im eigenen Garten beim Erwärmen zuzusehen, gibt mir viel Kraft“, erzählt Elisabeth Scheucher-Pichler.



An Regentagen wird gelesen. Nachhaltigkeit ist ein großes Thema für Elisabeth Scheucher-Pichler.

im Interview:

aus der Natur!“



Liebevoll und kreativ. Auch das Haus zu dekorieren gibt der Landesobfrau Ruhe und Kraft.

terstützern des Seniorenbundes herzlich bedanken! Es ist überwältigend wie stark der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung ist, obwohl persönliche Treffen nur äußerst eingeschränkt stattfinden konnten und können.

Sie leben alleine in einem großen Haus. Fühlen Sie sich nicht einsam?

Natürlich fehlt mir meine Familie sehr. Aber meine Töchter leben beide schon lange in Wien, da bin ich es gewohnt, alleine zu leben. Die persönlichen Familientreffen, meine Lieben in den Arm nehmen zu können, das ist es was fehlt. Ich komme aber mit der Gesamtsituation sehr gut zurecht.

Haben Sie einen Tipp, wie man sich an „schlechteren Tagen“ selbst hilft?

Ich bin ein Naturmensch und verbringe sehr viel Zeit im Garten. Das gibt mir Gelegenheit zur Ruhe zu kommen und die Seele baumeln zu lassen. Das ist besonders wichtig, weil man so der Medienflut entkommt, die ja rund um die Uhr über dieses Thema berichtet. Ich rate daher wirklich jedem, sich nicht den ganzen Tag die Nachrichten und Berichte anzuhören, das belastet. Gehen Sie

spazieren, lauschen Sie dem Vogelgesang und erfreuen Sie sich am Wachwerden der Natur jetzt im Frühling. Bei schlechtem Wetter hören Sie fröhliche Musik oder lesen Sie ein Buch!

Wie halten Sie sich fit?

Abseits meiner beruflichen Aktivitäten, bei denen ich sehr viel auf den Beinen bin, gehe ich in meiner Freizeit gerne walken. Derzeit ist mein Fitnessprogramm der große Garten, der jetzt im Frühjahr aktiviert werden muss. Zudem achte ich auf die Ernährung. Ich esse hochwertige Nahrungsmittel, überwiegend Regionales und gerne von unseren heimischen Produzenten. Zwischendurch trinke ich einen gesunden Tee mit Kräutern aus meinem Garten und esse ein Bauernbrot mit Schnittlauch.

Worauf freuen Sie sich am meisten, wenn unser Leben wieder an Normalität gewinnt?

Auf die persönlichen Treffen mit meiner Familie und lieben Freunden und vor allem auch auf die Aktivitäten mit unseren Seniorinnen und Senioren. Auf Kulturveranstaltungen und Besuche in unseren wunderbaren Gasthöfen und Restaurants. Und auf einen ausgiebigen Einkaufsbummel mit einem Zwischenstopp in einem unserer netten Kaffeehäuser.

Vielen Dank für das Gespräch!



Gesunde Ernährung mit Kräutern aus dem eigenen Garten. Der erste Schnittlauch zeigt sich bereits.



Liebe Leserinnen und Leser!

wir sind zuversichtlich, dass sich bis zum Sommer hin unser Leben zum Positiven verändern wird und wir wieder unter bestimmten Voraussetzungen Veranstaltungen besuchen können.

Deshalb haben wir bereits mit den Planungen für gemeinsame Aktivitäten begonnen. Allen voran unseren Landeswandertag, der nach jetzigem Stand am 10. September stattfinden wird. Weiters sind die Golftage im Herbst in Planung und einige kulturelle Veranstaltungen. Auf unserer Terminseite finden Sie in jeder unserer Ausgaben den aktuellen Stand.

Da es bis dahin aber noch ein wenig dauern wird und einige unserer Mitmenschen mittlerweile schon sehr unter den Lebenseinschränkungen und mangelnden sozialen Kontakten leiden, möchte ich Sie an unsere Telefonaktion „Hallo, wie geht's?“ erinnern, bei der man anrufen kann, wenn man einmal wieder nett plaudern möchte. Nähere Informationen dazu finden Sie auf Seite 31!

Wir haben den größten Teil des Marathons hinter uns, halten wir noch die letzte Etappe durch!

Seien Sie bitte auch weiterhin vorsichtig und bleiben Sie gesund!

Ihre

Brigitta Prochazka
Landesgeschäftsführerin



100 Jahre Burgenland

Liebe Leserin, lieber Leser, wie gut kennen Sie das Burgenland?

Vielleicht geht es Ihnen wie mir: in jungen Jahren war es für uns Kärntner viel selbstverständlicher, nach Italien und die Steiermark oder auch nach Tirol und Salzburg zu fahren als in das jüngste unserer österreichischen Bundesländer, das Burgenland. Heute ist das anders: die weite Landschaft mit der einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt des Neusiedler Sees, die Weingärten, das pannonische Klima und das kulturelle Angebot locken viele auch einheimische Touristen an. Heuer jährt sich der Beitritt des Burgenlandes zu Österreich zum hundertsten Mal und dies ist der Anlass, sich mit diesem Land näher zu beschäftigen.

Ähnlich wie im Süden Kärntens war der Osten des heutigen Österreich, das spätere Burgenland, von mehreren Volksgruppen besiedelt. Deutsch, Kroatisch und Ungarisch sprechende Menschen lebten hier zusammen, und nach dem Ende des 1. Weltkrieges war es auch hier notwendig, eine Grenze zwischen Österreich und Ungarn zu ziehen. In den Friedensverhandlungen von St. Germain 1919 zeichnete sich bald ab, dass der als „Deutsch-Westungarn“ bezeichnete Landstreifen mit Ödenburg an Österreich kommen würde. Nach ungarischen Protesten einigte man sich schließlich darauf, in Ödenburg eine Volksabstimmung (14. Dezember 1921) durchzuführen. Sie fiel zugunsten Ungarns aus, doch hatten sich bereits im Oktober 1921 die österreichischen und ungarischen Verhandler darauf geeinigt, Ödenburg an Ungarn abzutreten, was die Landbevölkerung in den umliegenden Dörfern allerdings nicht wissen durfte. Man musste diesem Landstrich einen Namen geben: in Anlehnung an die 4 Komitate Eisenburg, Wieselburg, Ödenburg und Pressburg (sie liegen heute nicht mehr in Österreich) einigte man sich schließlich auf die Bezeichnung Burgenland (Bundesverfassungsgesetz vom 25.1.1921).

Das langgestreckte Burgenland grenzt im Norden an die Slowakei, im Osten an Ungarn, im Süden an Slowenien und im Westen an die Steiermark und Niederösterreich. Bis



Die Grafen von Esterházy bauten die verfallene Burg Forchtenstein zur Festung und Schatzkammer aus. Nach 1921 wurden die Güter der Esterházy in einen ungarischen und in einen österreichischen Teil getrennt.

©Cylex

zum Fall der Berliner Mauer 1989 war die fast undurchdringliche Grenze zum Ostblock ein großes Hindernis für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, viele Burgenländer entschlossen sich zur Auswanderung in die USA. Diese Wanderbewegung hatte bereits Mitte des 19. Jahrhunderts begonnen und erreichte 1923 einen Höhepunkt, wurde dann aber durch strenge Einwanderergesetze in den USA fast beendet.

Trotz der Armut im Lande gaben die Burgenländerinnen und Burgenländer 1956 180.000 Flüchtlingen aus Ungarn vorübergehend eine Heimat. Und wir erinnern uns: der Fall des Eisernen Vorhangs begann im Burgenland, als am 27. Juni 1989 unser Außenminister Alois Mock gemeinsam mit dem ungarischen Außenminister Gyula Horn und Landeshauptmann Hans Sipötz in Klingentbach den Stacheldrahtzaun an der Grenze zu Ungarn durchtrennte.

Von da an setzte eine stetige Aufwärtsentwicklung des Landes ein. Die Hauptstadt Eisenstadt ist Sitz der Landesregierung und Landesverwaltung, bekannt ist das Schloss



Mag. Erich Wappis

der Familie Esterhazy, welche das Musikgenie Joseph Haydn förderte und dessen Werke Mittelpunkt eines jährlichen Musikfestivals in Eisenstadt sind.

121 Gemeinden und 7 politische Bezirke teilen sich die Verwaltung des Burgenlandes. Mit dem Beitritt Österreichs zur EU am 1.1.1995 beschleunigte sich der wirtschaftliche Aufschwung des Landes, mit dem Beitritt Ungarns, der Slowakei und Sloweniens zur EU war auch die Schengen-Außengrenze nach Osten Geschichte. In diesen letzten 100 Jahren wurde aus dem rückständigen Agrarland ohne Namen und ohne eigene Identität eine moderne wissensbasierte Region im Herzen Europas.

Mag. Erich Wappis

Raus aus der Isolation!

Seit vergangener Woche sind in den Kranken- und Kuranstalten wieder tägliche Besuche möglich. Zwar freue ich mich über diesen Öffnungsschritt, ein großer Wermutstropfen bleibt aber: In Alten- und Pflegeheimen wurden die Besuchsregeln nicht im gleichen Ausmaß gelockert. Hier wurde eine große und wichtige Chance vertan.

Das Öffnungstempo in den Alten- und Pflegeheimen muss mindestens so schnell vorangehen, wie in den Kranken- und Kuranstalten. Denn in den Alten- und Pflegeheimen haben die Bewohnerinnen, Bewohner und das Pflegepersonal bereits zumindest ihre erste Teilimpfung gegen das Coronavirus erhalten. Ihre körperliche Gesundheit ist damit flächendeckend gesichert. Jetzt muss alles dafür getan

werden, ihre seelische Gesundheit zu sichern, indem ihnen wieder tägliche Besuche ihrer Lieben ermöglicht werden.

Gerade die Bewohnerinnen und Bewohner der Alten- und Pflegeheime sind sich der Endlichkeit ihres Lebens bewusst und möchten jede Möglichkeit nutzen, die sie mit ihren Lieben verbringen können. Das wird ihnen bereits seit einem Jahr beinahe komplett verwehrt – für diese Menschen ist ein Jahr eine unendlich lange Zeit! Aber nicht nur die Heimbewohnerinnen und -bewohner leiden unter den strengen Besuchsregeln. Mich erreichen fast täglich verzweifelte Nachrichten von Angehörigen.

Für mich ist klar: Wer geimpft ist, muss raus aus der Isolation! Daher werde ich

weiterhin dafür kämpfen, dass Heimbewohnerinnen und Heimwohnern rasch wieder der regelmäßige Kontakt zu ihren Lieben ermöglicht wird. Denn dafür haben sich die Seniorinnen und Senioren immerhin auch impfen lassen!

Mit den besten Grüßen,
Ihre Ingrid Korosec



Wohnträumen wir das Außergewöhnliche.

Wohn Traum Center

rib-bank.at
Raiffeisen Landesbank Kärnten | WohnTraumCenter
Raiffeisenplatz 1 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T +43 436 993 00-66792 | wohntraum@rbgk.raiffeisen.at

Raiffeisen Landesbank Kärnten



SB-BLITZLICHTER



Seniorenbund-Funktionäre gut informiert

In ganz Kärnten übergab Seniorenbund-Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler Infomappen an die Seniorenbund-Bezirksobleute (am Foto Rudolf Zechner, - St. Veit und Bgm.a.D Anton Polessnig, Völkermarkt), die diese Informationen als Arbeitserleichterung für die Ortsgruppen an die Ortsgruppenobleute weitergaben. Die Bezirksobmänner Rudolf Zechner (St. Veit) und Anton Polessnig überbrachten mit den Mappen auch herzliche Ostergrüße den Obleuten Ferdinand Blasi (Griffen), Ehrenbezirksobmann Franz Ulrich (Bleiburg) und Gottfrieda Lamprecht (Bad Eisenkappel).



BESONDERE GEBURTSTAGE

Grafenstein

Seniorenbundobfrau Roswitha Kulterer und Obfrau-Stellvertreterin Theresia Lauer gratulierten Frau Gertrud Tischler zu ihrem 88er (Mitte). Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler dankte auf diesem Wege Frau Tischler für ihre ehrenamtliche Arbeit beim Seniorenbund und wünschte der Junggebliebenen viel Gesundheit.



Ein halbes Jahrhundert

Eva Kügler, Landesgeschäftsführerin-Stellvertreterin, die gute Seele im SB-Landesleitungsbüro, feierte, es ist kaum zu glauben, ihren 50sten Geburtstag. SB-LO- Elisabeth Scheucher-Pichler gratulierte und dankte ihr für ihre nette, umsichtige Art, mit der sie für die Anliegen der Senioren zur Verfügung steht. Das Mitarbeiterinnen-Team wünschte viel Gesundheit und Freude, aber auch die mit zunehmendem Alter kommende Gelassenheit.



Ein DANKE allen Müttern
und Vätern zum
Mutter- bzw. Vatertag!



»KÄRNTNER SCHMANKALAN«

Muttertagstorte

zubereitet von Theresia Kupferschmied, SB-Obfrau von Diex

Zutaten

- » 6 Eier
- » 36 dag Zucker
- » 36 dag Mehl
- » 2 cl Rum
- » 1/8 l Wasser
- » Vanillezucker, Zitronensaft, Zitronenschale

Für die Fülle:

- » 20 dag Zucker
- » 20 dag Butter
- » ca. 1/4 l starken Kaffee
- » 5 Esslöffel Mehl
- » 1 Blatt Gelatine
- » Vanillezucker, Zitronenschale, Prise Salz

Zubereitung

Eiklar und Dotter trennen. Dotter, Zucker, Rum, Wasser und andere Zutaten schaumig rühren. Zum Schluss Mehl und geschlagenen Schnee hinzufügen. In eine befettete Rein geben und bei 180° Cel. ca. 40 Minuten backen.

Dieselbe Masse noch einmal – nur mit 4 Esslöffel Kakao – backen. Auskühlen lassen. Für die Fülle Butter und Zucker schaumig rühren. Gelatine in kaltem Wasser auflösen und in etwas Flüssigkeit erwärmen. Kaffee und andere Zutaten löffelweise hinzufügen. Masse etwas rasten lassen.

Torten ein- oder zweimal durchschneiden, mit Rum beträufeln, mit „Zibalanmarme-



lade“ (kleine Ringlotten) bestreichen. Fülle nach Belieben dicker oder dünner auftragen und dunkle Masse mit heller Masse im Wechsel aufeinandersetzen. Verzieren nach Belieben.

 **BESSER HÖREN. MIT SICHERHEIT.** Wir sorgen in allen Fachinstituten für höchste Hygienestandards.

Ein Geschenk für Ihre Ohren.

Jetzt zu Ihrem ersten kostenlosen Hörtest bei **Neuroth anmelden**. Anmeldungen telefonisch oder online möglich.

Neuroth: 9 x in Kärnten
Vertragspartner aller Krankenkassen

Service-Hotline: 00800 8001 8001

1. März bis
30. April
2021

**Besser hören-
Wochen**

Bei den Besser hören-
Wochen stehen Ihre Ohren
im Mittelpunkt.

Neuroth schenkt Ihren Ohren die
Aufmerksamkeit, die sie verdienen.

neuroth.com

 **NEUROTH**

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



RUNDUM gut und sicher betreut!

Das Hilfswerk Kärnten bietet in ganz Kärnten mobile Dienstleistungen im Bereich der **Pflege und Betreuung** an. Dabei geht es nicht nur um die langfristige Pflege vorwiegend älterer und / oder kranker Menschen, auch nach Unfällen oder im Krankheitsfall unterstützt das Hilfswerk im eigenen Zuhause und sucht für den Betroffenen die beste Lösung. Das Angebot reicht von der Heimhilfe, die im Haushalt und bei Besorgungen unterstützt, über Pflegeassistent*innen, die die grundpflegerische Versorgung übernehmen, bis zur medizinischen Hauskrankenpflege, die beispielsweise auch Wunden versorgen darf.

Darüber hinaus betreibt das Hilfswerk ein **Menüservice**, das sieben Tage die Woche frisch gekochte Speisen liefert. Die Auswahl ist reichhaltig – neben den klassischen Me-

nüs gibt es auch Schonkost oder speziell für Diabetiker zubereitete Gerichte. Für die Zubereitung werden nur hochwertige und regionale Produkte nach Saison verwendet. Durch das innovative „Cook&Chill-System“ kann man übrigens auch selbst bestimmen, wann man essen möchte. Mit dem Menüservice muss man sich keine Gedanken mehr über das Kochen machen und ist an 365 Tagen im Jahr (auch an den Feiertagen) bestens versorgt!

Mit dem Besorgungs- und Beschaffungsdienst in Kooperation mit Spar Kärnten erleichtert das Hilfswerk Kärnten das Einkaufen von Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs: diese werden nach telefonischer Bestellung von Heimhilfen des Hilfswerk Kärnten zugestellt und bequem mittels Monatsrechnung bezahlt.

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Abgerundet wird das vielfältige und breite Leistungsspektrum des Hilfswerk Kärnten durch ein **mobiles Sanitätshaus**, das ein großes Angebot an Pflegebehelfsmitteln und Pflegeprodukten bietet: nach Bestellung erfolgt die Zustellung kärntenweit kostenlos.

„Unser oberstes Gebot ist die rasche, unbürokratische Hilfe in unterschiedlichen Lebenssituationen. Wir sind dabei nicht nur für den Betroffenen selbst da, sondern unterstützen auch die Angehörigen professionell“, so Hilfswerk-Präsidentin Elisabeth Scheucher-Pichler.

Das vielfältige Angebot des
Hilfswerk Kärnten findet man unter
www.hilfswerk-ktn.at

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



PFLEGE.BETREUUNG. BERATUNG.

Wenn's allein zu Hause nicht mehr geht

- Pflege und Betreuung zu Hause
- Unterstützung im Haushalt
- Besorgungs- und Beschaffungsdienst
- Notruftelefon
- Mobiles Sanitätshaus
- 24h-Personenbetreuung
- und vieles mehr



MENÜSERVICE

- Täglich 3 frische Menüs zur Auswahl
- Zustellung an 365 Tagen im Jahr
- Mit dem praktischen Cook&Chill-System flexibel den Zeitpunkt des Menügenusses wählen

Hilfswerk Kärnten

8.-Mai-Straße 47 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee | T: 05 0544-00
E: office@hilfswerk.co.at

www.hilfswerk-ktn.at



...das Glas
ist halb voll



Ostern ist nicht vorbei!

Auch wenn es so scheint und die Osterjause verspeist ist. Die Osterfreude bleibt hoffentlich.

Der Glaube an die Überwindung des Todes, der Kreuzwege und so mancher Ohnmachtsituation kann durch die Ostererfahrung gestärkt werden und bestehen bleiben.

Gott ist nicht tot (geblieben), sondern lebt!

Leid, Kreuz und Begrenzungen sind überwindbar!

Die Kraft und der Geist Jesu begleiten uns weit über das im Kalender verzeichnete Osterfest hinaus, wenn wir auf Gottes Mitgehen und seine, den Tod bezwingende Macht vertrauen.

In dieser Haltung stecken Entfaltungsmöglichkeiten für jeden Einzelnen und unsere Gesellschaft.

Ich bewundere Menschen, die ihr Christsein ernst nehmen: Die durch die Ostererfahrung nicht vorschnell aufgeben, sondern einen österlichen Blick für das Positive haben. Menschen, die nicht das halb leere, sondern das halb volle Glas sehen!

Jeder kann Gottes positiven Geist lebendig halten: junge Menschen mit ihrer Kreativität und Veränderungsbereitschaft gleichermaßen wie ältere Personen, die ihre Lebenserfahrungen einbringen können. Leicht war das nie – aber immer ein Weg zur Zufriedenheit!

Kons.-Rat A. Johannes Pichler
Stadtpfarrer, Klagenfurt St. Theresia

BUCHTIPP

Mittelkärnten in alten Ansichten

Zu einer ansprechenden Zeitreise lädt der Bildband „Mittelkärnten in alten Ansichten“ ein. Autor ist der Straßburger Pädagoge Harald Klogger, der auf 68 Seiten mit 130 Bildern einen interessanten Blick auf die Region Mittelkärnten gestattet.

„Wie viele andere Regionen war auch die Region Mittelkärnten einem steten Wandel unterlegen. Gegenwärtig sind keine zusammenfassenden oder umfangreichen Darstellungen der Region vorhanden. Manchmal findet man Bücher und Materialien über einzelne Ortschaften und Städte. Diese vermögen jedoch nicht einen umfangreichen Überblick über die Entwicklung der ganzen Region zu geben“, sagt Klogger.

Für das Bildmaterial sorgte der gewaltige Fundus seines Vaters Josef Klogger (91). Der Geschichtelehrer sammelte über vier Jahrzehnte tausende Ansichts- und Korrespondenzkarten. „Diese Karten habe ich digitalisiert und dabei ist die Idee gekommen, diese Motive auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es finden sich dabei sehr viele, sehr interessante Details“, sagt der Buchautor.

„Vor rund 150 Jahren entstand die Idee, Postkarten als neues Korrespondenzmittel einzuführen. Die Vorteile dieser genialen Erfindung aus dem Jahre 1869 sollte die Kürze, das günstigere Porto und eine rasche Zustellung sein“, so Klogger. Ortsansichten waren eines der frühesten und häufigsten Sujets der Postkarte. Gefördert wurde dieser Trend durch den gleichzeitigen Beginn des Reiseverkehrs. „Allen voran die Bildungs- und Kurbäderreisen wohlhabender Leute, verbunden mit den Motiven der Seen- und Alpenromantik. Das Versenden der Korrespondenzkarte wurde als Statussymbol des



€ 17,90

mittelständischen Bürgertums angesehen.“ Die älteste Karte datiert um 1890.

Geographisch konnte Klogger aus dem Vollen schöpfen: Ansichten von Grades bis Maria Saal, von Hüttenberg bis Bad Kleinkirchheim machen das Werk zu einer Bilder-Tour durch Mittelkärnten. „Ein Ziel des Buchs ist, die zusammenfassende, umfangreiche und gefällige Gesamtschau der historischen Entwicklung der Region. Im Fokus der Arbeit steht auch die Illustrierung der Entwicklung und Veränderungen des kulturellen Erbes der Region. Thematisiert werden auch Siedlungsentwicklung, Baukultur, regionale Brauchtümer und landschaftliche Kulturgüter“, so Klogger, der mit dem Buch, das von Land, Bund und EU gefördert wird, auch Identität stiften will.

» Der Autor, Harald Klogger, im Eigenverlag. Das Buch, Zeitreise durch Mittelkärnten mit Bildern Ende 19. Jh./Anfang 20. Jh. 68 Seiten (Format DIN A5), 130 Bilder.
» Bestellungen unter office@klogger.at oder telefonisch unter +43 699 1599 9646

Informationen zum Klimaticket

Mit dem Nationalratsbeschluss am Donnerstag, dem 25. März 2021 wurde die gesetzliche Grundlage für ein österreichweites einheitliches Ticket geschaffen. Damit wird eine langjährige Forderung des Seniorenbundes in die Tat umgesetzt.

Diese Netzkarte ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern soll vor allem den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr anregen.

Damit hat auch der Ausbau der ländlichen Infrastruktur einen enormen Stellenwert bekommen.

Für 3 Euro pro Tag wird man im ganzen Land unterwegs sein können. Vergünstigungen sind zudem noch für Senioren geplant.

Voraussetzung dafür sind noch ausstehende Verhandlungen mit den einzelnen Bundesländern und Verkehrsverbänden.

Aus den Bezirken

BEZIRK

Feldkirchen

Feldkirchen-Stadt

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Dieses Jahr zu Ostern ist alles ein wenig anders. Die außergewöhnlichen Zeiten nehmen immer noch kein Ende und wir bedauern sehr, dass wir auch in nächster Zeit unsere Seniorennachmittage nicht durchführen können. Auch wenn wir das Miteinander und unsere nette Atmosphäre nicht



Feldkirchen-Stadt: Obf. Brigitte Bock und LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler mit den Senioren von Feldkirchen beim Austeilen von Faschingskrapfen und Blumen in Feldkirchen.

ersetzen können, haben wir uns etwas einfallen lassen, um ös-

Albeck-Sirnitz



Albeck-Sirnitz: Ehrenobmann Gottfried Kleindienst †

In memoriam Gottfried Kleindienst

Einen sehr schweren Verlust hat der SB Sirnitz Ende des Monats Februar erlitten. Unser hochverdienter Obmann von 1996 bis 2012 und Ehrenobmann Gottfried Kleindienst vlg. Rauter in Kogl hat uns nach langer schwerer Krankheit im 85. Lebensjahr verlassen. Unseren Klub und die ganze Gemeinde erfüllt sein Heimgang mit großer Trauer. Mit Gottfried verlieren wir einen Ehrenmann in jeder Hinsicht. Der Verstorbene war Bergbauer auf einem der höchstgelegenen Höfe unserer Gemeinde gemeinsam

mit seiner Frau Alberta und seinen sechs Kindern. Nach seiner Pensionierung übernahm Gottfried Kleindienst die Leitung unseres Klubs und führte diesen zur Hochblüte. Zehn Prozent der Bewohner unseres Dorfes waren Mitglieder des Seniorenbundes. Aus gesundheitlichen Gründen musste er im Jahr 2012 zurücktreten. Die letzten Jahre hatte er leider mit körperlichen Problemen zu kämpfen, welche schließlich zu seinem Tod führten. Bei seinem Abschied in unserer Kirche würdigte Bürgermeisterin Annegret Zarre das vorbildliche Wirken des Verstorbenen als Familienvater, Bauer und Gemeinderat durch zwei Perioden. Obm. LR a.D. Georg Wurmitzer dankte unserem lieben Freund und Ehrenobmann für seine großartigen Verdienste als Menschenfreund und Wohltäter. Er wird in unseren Herzen weiterleben.

terliche Stimmung zu erwecken. Der Seniorenbund-Osterhase hatte für alle Seniorinnen und Senioren eine kleine Osterüberraschung vorbereitet. So wurde für jeden ein kleines gefülltes Osterkörberl gemacht, welches alle mit großer Freude abgeholt haben.

Nach den Wintermonaten ist Ostern ja das erste große Fest im Jahr und bietet einen Vorgeschmack auf den Frühling. Die Natur erblüht ohne Störungen in ungeahnter Pracht Die Welt riecht nach Frühling. Möge das Zwitschern der Vögel Eure Seele erfüllen, der Wind Euch den Duft der ersten Narzissen um die Nase wehen und die Sonnenstrahlen Euch sanft kitzeln.

Wir haben allen, trotz Corona, ein frohes Osterfest 2021 gewünscht und hoffen natürlich auf ein baldiges Wiedersehen! Eure Obfrau GR. Brigitte Bock mit dem Vorstand des Seniorenbundes: Monika Principe, Monika Kuss, Gerda Jessenig, Hanni Pertl, Josef Ortner, Helga Maurer, Annamaria Posarnig, Anna Frank, Anette Gratzl, Steffi Niederbichler, Maria Sei-

ner, Gusti Virgolini sowie Mag. Günter Jessenig

PS: Ab 1. März kann man in jeder Apotheke pro Person fünf Gratis-Corona-Selbsttest monatlich für zu Hause abholen. Die Tests für zuhause bieten zusätzliche Sicherheit und erleichtern beispielsweise die Besuche von Freunden und Familie, was besonders für uns Seniorinnen und Senioren wichtig ist.

E-Card nicht vergessen und monatlich fünf Gratis-Selbsttest in der Apotheke abholen.

Fasching 2021

Auch uns, in Ehren sei's gesagt, hat einst der Fasching sehr behagt, besonders und zu allermeist in unsrer Stadt, die Feldkirchen heißt.

Wie reizend fanden wir dazumal ein menschenwarmes Festlokal, wie fleißig wurde über Nacht das Glas gefüllt und leer gemacht, getanz, gehüpft und viel gelacht,

und alles was uns Freude macht! Dann gingen wir im Schnee nach Haus,

s'war grad die frühe Messe aus, da konnten gleich die frömmsten Frau'n

sich negativ an uns erbau'n.

Die Zeit verging, das Alter kam, wir wurden sittsam, wurden zahm.

Nun geh'n wir jedes Jahr sehr gern zum Gferer Lipp, der ist nicht fern.

Da gibt's Fleischnudel und Faschingsgschnas, der Seniorenbund macht hier den Spaß.

Doch leider gibt es dieses Jahr



nur Krapfen für die Seniorenschar. Keine Nudel und kein Faschingsschnas und deshalb dieses Jahr kein Spaß.

Doch Krapfen verteilt der Seniorenbund heuer, die schmecken gut und sind nicht teuer. Doch nächstes Jahr geht's wieder rund, sagt die Obfrau vom Seniorenbund.

BEZIRK

Klagenfurt-Land

■ Klagenfurt-Land

Allgemeines

Nach 1 Jahr Leben mit Covid 19 und seinen Mutationen müssen wir Veranstaltungen und Feiern noch einmal nach hinten verschieben.

Ein Teil unserer Mitglieder hat sich bereits impfen lassen und fühlt sich in der Lage, einen relativ normalen Alltag zu leben. Viele von uns lassen sich regelmäßig testen, dadurch war es möglich, die administrativen Aufgaben, wie Meldungen an die Landesleitung und einen Abschluss für das Vereinsjahr 2020 ordnungsgemäß durchzuführen.

Danke an alle Funktionäre in den Ortsgruppen für die Arbeit in den letzten Monaten. Für

die Bezirksleitung stehen noch Sitzungen aus, der Rechnungsabschluss 2020 wurde durch die Kassaprüfer mit der Note „bestens“ geprüft. Hier gebührt der Kassierin großer Dank für die Führung der Kasse, nebenbei konnte für 2020 ein sehr positives Ergebnis erzielt werden. Als Obmann konnte ich einigen Obleuten und Kassierinnen bezüglich Rechnungsabschluss, Kassaprüfung, Meldevorgängen, Inkasso ... telefonisch weiterhelfen.

Kopf hoch, impfen lassen, testen lassen, dann werden wir im 2. Halbjahr einen Bezirksausflug und die Teilnahme an der Bundeswallfahrt sicher durchführen können.

Gratulationen

Im Büro der Landesleitung gratulieren wir der Assistentin der Geschäftsleitung, Frau Eva Kügler, zu ihrem 50er. Die Obfrau von Maria Rain und Stellv. des Bezirksobmannes, Frau Elisabeth Mikula, wird 80, herzliche Gratulation. Alles Gute weiterhin!!

■ Ferlach

Erstes Quartal 2021

Sehr schnell ist das erste Viertel des Jahres vergangen. Noch immer schwärmen die Mitglieder unserer Ortsgruppe von den guten hausgemachten Keksen,

welche die Leute unseres Vorstandes ihnen für das letzte Weihnachtsfest vor die Haustüre gebracht haben. Es ist uns daher ein Bedürfnis, uns bei Herta Tschuden und Maria Schaschl zu bedanken. Sie beide haben nicht nur das Mehl und die weiteren Zutaten dem Verein gestiftet, sondern diese auch mit Eifer in vielen Stunden zu Keksen gebacken!

Bedingt durch Corona haben sich auch unsere Einkaufsgewohnheiten geändert, wir achten sehr auf heimische Regionalprodukte und kaufen auf dem Wochenmarkt in Ferlach ein, wo wir auch unsere Präsidentin Elisabeth Scheucher traf.

Unser Mitglied Irmtraud Peterlin hat neulich ihren 85. Geburtstag gefeiert. Fast hätten wir uns nicht getraut ihr wahres Alter zu verraten, sieht sie doch um so viel jünger aus als sie tatsächlich ist. Unsere Obfrau wird ihr demnächst gratulieren, denn in der Zwischenzeit sind wir ja fast alle mit BionTech-Pfizer geimpft worden.

An dieser Stelle bedanken wir uns vor allem bei unserer Gemeindeführung. Sie hat es nicht nur ermöglicht, dass in Ferlach im großen Gemeindefestsaal eine eigene Impfstraße eingerichtet wurde. Durch einen Abhol- und Rücktransport

– Shuttledienst konnten alle, die es so wollten, zur Impfung antreten. Es ist schon ein schönes Gefühl, nicht mehr vor einer Infektion mit dieser lebensgefährlichen Krankheit bangen zu müssen. In der letzten Zeit kommt immer mehr auch leider zum Vorschein, dass auch Jugendliche, vor allem Kinder, nach scheinbar unbemerkter Infektion, nach oft monatelanger Freiheit von Symptomen, an MIS-C (Multisystemisches Entzündungssyndrom bei Kindern) sogar oft lebensbedrohlich erkranken, wie das LKH Villach berichtet. Ja, „die Hölle ist leer, die Teufel sind alle hier!“ Das sagte schon Shakespeare.

Zum Schluss noch ein schöner Gedanke von Wilhelm Busch als Kontobuch des Lebens:

*Hass, als minus und vergebens,
Wird vom Leben abgeschrieben.
Positiv im Buch des Lebens
Steht verzeichnet nur das Lieben.*

*Ob als minus oder plus uns verbleiben,
zeigt der Schluss!*

Mit dieser Kontoführung verabschiedet sich der Vorstand der Ortsgruppe Ferlach, wünscht ein gesegnetes Osterfest und passt auf euch auf und bleibt gesund!



Bezirk Klagenfurt-Land: Kassaprüfung im Bezirk



Ferlach: Obf. KR Renate Bohrisch mit GR Helga Seeber und SB-LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler kaufen am Wochenmarkt in Ferlach regionale Produkte.

■ Köttmannsdorf

90. Geburtstag von Ehrenobfrau Maria Koscher

20 Jahre lang, von 1987 bis 2007, war Maria Koscher Obfrau des Seniorenbundes Köttmannsdorf.

Am 9. Feber 2021 feierte sie zu Hause in bemerkenswert guter körperlicher Verfassung, aber leider unter Corona-Bedingungen, ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten ihr, verbunden mit dem Dank für all ihre Leistungen und Verdienste, Seniorenbundobmann Thomas Goritschnig, unsere Landesobfrau Elisabeth Scheucher-Pichler, sowie Köttmannsdorfs alter und neuer Bürgermeister Seppi Liendl.

Maria Koscher war eine äußerst verdienstvolle Obfrau, die nach Gründungsobmann Emanuel Doninger und einer interimistischen Leitung von Johann Hudelist die Ortsgruppe 1987 übernahm, diese muster-gültig führte und sich ob ihrer menschlichen und herzlichen Art höchster Beliebtheit erfreute. Dank ihrer Bemühungen nahm die Zahl der Mitglieder stetig zu, die Palette der Aktivitäten war breit gestreut.

Die monatlichen Klubnachmittage, zahlreiche Ausflüge, der Seniorenfasching mit dem legendären Glückshafen, das Seniorenturnen, die Adventfeier und ihre konsequenten sozialen

Kontakte zu den gesunden und kranken Mitgliedern machten den Seniorenbund beliebt und zu einer unverzichtbaren Einrichtung des gesellschaftlichen Lebens der Gemeinde Köttmannsdorf.

Das Schöne ist, dass wir unsere Ehrenobfrau bis heute bei fast allen unseren Veranstaltungen begrüßen und willkommen heißen dürfen.

Wir wünschen ihr noch viele gesunde und wohlbehütete Jahre im Kreise ihrer Familie, die wunderbar auf sie schaut, und hoffen auf noch zahlreiche Begegnungen in unserer Gesinngsgemeinschaft.

Obmann Thomas Goritschnig, namens aller Mitglieder

■ Magdalensberg

Allgemeines

Leider können wir noch nicht über Veranstaltungen und Treffen berichten. Lediglich einen positiven Kassaabschluss 2020 und die positiv erledigte Kassaprüfung kann vermeldet werden.

Erinnerung

Die in der letzten Zeitung angekündigte Aktion „Hallo, wie geht's?“ soll Euch die Möglichkeit bieten, direkt mit Funktionären aus der Landesleitung telefonisch in Kontakt zu treten.

Auch ich als Bezirksobmann habe mich bereit erklärt, an dem einen oder anderen Tag unter der Telefonnummer: 0676/89 90 5000 für alle Kärntner Seniorinnen und Senioren diesen Dienst zu besetzen.

Sobald es möglich sein wird, treffen wir uns wieder in geselliger Runde. Bis dahin ermutige ich Euch: Impfen und Testen erleichtert die Rückkehr in die Normalität enorm.

Hans Tauschitz

Geburtstage

Es feierten Herr Josef Achatz den 80er und Frau Juliane Rauter ihren 92er.

Wir gratulieren herzlichst.

■ Maria Rain

Geburtstage

Am Mittwoch, den 10. März feierte unser SB-Schriftführer, Fotograf, Dokumentator und Reisebegleiter Ludwig Kastrun seinen 80. Geburtstag. Seit 24 Jahren im SB-Vorstand tätig, ist es an der Zeit, Ludwig auf diesem Wege danke zu sagen. Wir wünschen dir viel Kraft, Gesundheit und noch viele schöne Stunden in unserer Runde. Liebe Vorstandskollegen kamen vorbei, um zu gratulieren.

Weiters gratulieren wir auch Waltraud Steiner (75), Siegfried Moshammer (80), Renate Jo-



Maria Rain: Ludwig Kastrun feierte seinen 80er in voller Frische

hannsen (80), Burgi Tomaschitz (80).

Wir wünschen allen Gesundheit und Zufriedenheit in dieser schweren Zeit.

Sehr erfreulich ist es, dass viele unserer Mitglieder schon geimpft wurden.

Es besteht die Hoffnung, für den Sommer wieder unsere Treffen zu organisieren.

Bleibt alle gesund!
Eure Obf. Elisabeth Mikula

■ Maria Wörth

Trauer

Wir behalten Edmund Schuster in lieber Erinnerung.



Köttmannsdorf: Obm. Thomas Goritschnig gratulierte mit SB-LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler dem Geburtstagskind und Ehrenobfrau Maria Koscher herzlichst zum 90. Geburtstag



Magdalensberg: Martina Rogi feierte den 90er mit Abstand



■ **Poggersdorf**

Noch ein bisschen Geduld

Nachdem sich die Covid-Situation nicht verbessert hat, daher Veranstaltungen und Ausflüge weiterhin nicht durchgeführt werden können, hofft die Ortsgruppe Poggersdorf des Kärntner Seniorenbundes, dass alle Mitglieder trotz der angeordneten Maßnahmen die Osterfeiertage gut verbracht haben. „Wir sehen jedoch positiv in die Zukunft und hoffen sehr, dass wir uns bald wiedersehen können“, so die geschäftsführende Obfrau Katharina Starzacher.

Anfang März trafen sich die Vorstandsmitglieder mit Abstand und Maske, um über die nächstmöglichen Termine zu sprechen. Die alljährliche Muttertagsfeier wird aufgrund der derzeitigen Situation voraussichtlich auch heuer nicht stattfinden können.

Nachdem aber bis Juli sicher alle Mitglieder geimpft sein werden, könnte die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes für den Sommer eingeplant werden. Und wenn wir dann zur Normalität zurückkehren werden, stünde einem ersten gemeinsamen Ausflug in diesem Jahr im Herbst nichts mehr im Wege. Das genaue Programm wird derzeit ausgearbeitet.

Geburtstage

Theresia Schwagerle feierte ihren 70. Geburtstag, Heidemarie Müller und Oskar Spittaler wurden 80 Jahre. Wir wünschen allen Jubilaren für die Zukunft viel Gesundheit und Kraft für die Zeit der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie.

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
26. Mai 2021**

■ **Tigring**



Tigring: Obm. Gunter Fraas gratulierte dem jung gebliebenen Seniorenbundmitglied Reinhold Janach zum 90. Geburtstag!



■ **Bezirksleitung**

Meeresaufenthalt

Bei der Planung unserer Bibione-Reise bleiben wir flexibel und wollen im Falle einer positiven Entwicklung der Fall-

und Imp fzahlen vorbereitet sein. Anmeldungen sind daher unverbindlich. Wir halten die Hotelreservierung aufrecht und entscheiden über die Durchführung zeitnah, nach dem Pfingstwochenende.

**■ Sonntag 06. bis
Sonntag 13. Juni 2021
im **** Hotel Parigi
Bibione**

Rekordverdächtig

Dieses „Kunstwerk“ haben wir in der Stadt Spittal gefunden. In tage- und nächtelanger Arbeit, bei Sonnenschein, Regen und Schneefall hat ein fleißiger, aktiver Nachbar im Seniorenalter die heuer so reichlich gefallene, weiße Pracht aus seinem Garten, Haus- und Garagendach gesammelt und zeitweise mit Seilsicherung zu diesem Riesenschneemann aufgebaut. Er würde einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde verdienen.

Der schneereiche Winter hat uns in Oberkärnten viel Arbeit, aber auch viele schöne Seiten beschert. So konnte sich die Senioren generation zurückerinnern an ihre Jugendzeit, in der solche schneereichen Winter die Regel waren. Bewegung in frischer Luft auf den hervorragend gespurten Loipen war trotz Corona-Lockdown möglich und ein Ausgleich für die sonstigen Einschränkungen. Herzlichen Dank den Grundbesitzern für ihr Entgegenkommen und den Organisatoren des Langlaufsports für die Präparierung. Für Spaziergänge von Nichtsportlern

■ **Angebot Bezirksleitung Spittal/Drau:**

- An- und Rückreise mit modernem Reisebus
- Transfer ab/bis Klagenfurt wird bei Bedarf organisiert.
- Unterbringung ****Hotel Parigi, in Doppel- und EZ.
- Zimmer mit SAT-TV, Klimaanlage, Dusche und WC.
- Sonnenschirm mit -liege und Liegestuhl am Strand.
- Vollpension bestehend aus Frühstücks- und Mittagbuffet, am Tisch serviertes Abendessen, Dessertbuffet
- Tischgetränke: Wasser, 1/4 Wein/Person/Mahlzeit.
- Beschränkte Anzahl von Einzelzimmer.
- Reservierung nach Einlangen der unverbindlichen Anmeldungen.
- Das Hotel Parigi befindet sich im Herzen von Bibione und ist 50 m vom Strand entfernt.

Unverbindliche Anmeldung:

Bezirksleitung Spittal
E-Mail: j.walker@aon.at
9800 Spittal/Drau | Kirchgasse 6A
Tel.: 0664 5381373

Termin: 15. April 2021

Vorname:

Zuname:

Anschrift:

.....

Plz.: **Ort:**

Doppelzimmer mit

Einzelzimmer (beschränkte Anzahl)

Die genaue Ausschreibung mit Reise-Info erfolgt nach Einlangen der Anmeldungen.

Voraussichtlicher Pauschalpreis
im Doppelzimmer € 540,-/Pers,
Aufschlag Einzelzimmer € 10,-/Tag



Wichtige Werte im Jahr 2021

Was wir für unsere Seniorinnen und Senioren im National- und Bundesrat erreicht haben.



1. PENSIONS- UND KRANKENVERSICHERUNG

Hinweis: Wenn nichts anderes angegeben, sind alle Beträge brutto.

■ Pensionsanpassung 2021

Die Pensionen werden wie folgt erhöht:

bis € 1.000,- Euro um 3,5%

über € 1.000,- bis € 1.400,- um einen Prozentsatz, der linear von 3,5% auf 1,5% absinkt

über € 1.400,- bis € 2.333,- um 1,5%

über € 2.333,- Fixbetrag von € 35,-

■ AUSGLEICHSZULAGENRICHTSÄTZE

Pensionist, alleinstehend	€ 1.000,48
Familienrichtsatz	€ 1.578,36
Erhöhungsbetrag pro Kind	€ 154,37
Einfach verwaist bis 24. Lebensjahr	€ 367,98
Einfach verwaist ab 24. Lebensjahr	€ 653,91
Vollwaisen bis 24. Lebensjahr	€ 552,53
Vollwaisen ab 24. Lebensjahr	€ 1.000,48

■ Ausgleichszulagenbonus/Pensionsbonus

Alleinstehende

30 Beitragsjahre aus Erwerbstätigkeit	€ 1.113,48
40 Beitragsjahre aus Erwerbstätigkeit	€ 1.339,99

Ehegatten

40 Beitragsjahre aus Erwerbstätigkeit	€ 1.808,73
Als Beitragszeiten gelten auch bis zu 5 Jahre Kindererziehung sowie bis zu 1 Jahr Präsenz- bzw. Zivildienst	

Fiktives Ausgedinge für AZ (10 % vom Richtsatz)

Anrechenbare Höchstbeträge für Alleinstehende, Witwen-/Witwer-, Waisenpensionisten	€ 100,05
Verheiratet bei Anwendung des Familienrichtsatzes	€ 157,84

Freie Station

Ausgedinge: Wohnung und Verpflegung monatlich für Alleinstehende	€ 304,45
für Ehepaare	€ 548,01
Verpflegung	€ 243,56
Wohnung	€ 30,44
Beheizung und Beleuchtung	€ 30,44

■ Höchstmögliche Leistung in der Pensionsversicherung

Eigenpension (33 Jahre Durchrechnung) (= Alters-, Invaliditätspension ohne Bonifikation)	€ 3.650,71
Witwen-/er-Pension	€ 2.190,43

Beitragsgrundlagen – Weiterversicherung (ASVG)

Niedrigste Beitragsgrundlage	€ 872,40
Mindestmonatsbeitrag	€ 198,91

Höchstbeitragsgrundlage	€ 6.475,00
Höchstbeitrag im Monat	€ 1.476,30

Selbstversicherung in der Krankenversicherung (ASVG)

Beitrag	€ 454,86
In begründeten Fällen ist unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse eine Herabsetzung des Beitrages auf Antrag möglich. Ein Leistungsanspruch dieser Versicherung ist erst nach sechs Monaten gegeben.	

Geringfügigkeitsgrenzen

Bei unselbstständiger Erwerbstätigkeit (ASVG) beginnt die Versicherungspflicht erst bei Überschreiten von einem Bruttoverdienst in der Höhe von: monatlich	€ 475,86
--	----------

Geringfügig Beschäftigte

können sich um monatlich € 67,18 in der Pensions- und Krankenversicherung selbst versichern.

Höchstbeitragsgrundlagen

Pensionsversicherung und Krankenversicherung (ASVG)	€ 5.550,00
Pensionsversicherung und Krankenversicherung (GSVG+BSVG)	€ 6.475,00

Höchstbemessungsgrundlage in der Pensionsversicherung

(auf Basis der „besten 33 Jahre“)	
ASVG, GSVG, BSVG	€ 4.563,39

Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung

ASVG, GSVG, BSVG	€ 1.986,04
Kinderzuschuss	€ 29,07

Pensionsvorschuss

Der Pensionsvorschuss wird in der Höhe der Basisleistung (Arbeitslosengeld, Notstandshilfe) gewährt.

Liegt der regionalen Geschäftsstelle des Arbeitsmarktservice eine schriftliche Mitteilung des Sozialversicherungsträgers vor, dass die zu erwartende Pension niedriger sein wird, ist der Pensionsvorschuss entsprechend zu vermindern.

2. BUNDESPFLEGEGELD

Das Pflegegeld gebührt bei Zutreffen der übrigen Anspruchsvoraussetzungen, wenn aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung der ständige Betreuungs- und Hilfsbedarf (Pflegebedarf) voraussichtlich mindestens 6 Monate andauern wird oder würde.

Richtlinien für die Einstufung

Anspruch auf Pflegegeld besteht in Höhe der

Stufe 1 Pflegebedarf mehr als 65 Std. monatlich

Stufe 2 Pflegebedarf mehr als 95 Std. monatlich

Stufe 3 Pflegebedarf mehr als 120 Std. monatlich

Stufe 4 Pflegebedarf mehr als 160 Std. monatlich

Stufe 5 Pflegebedarf mehr als 180 Std. monatlich; wenn ein außergewöhnlicher Pflegeaufwand erforderlich ist

Stufe 6 Pflegebedarf mehr als 180 Std. monatlich; zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen regelmäßig während Tag und Nacht. Dauernde Anwesenheit wegen Eigen- und Fremdgefährdung erforderlich.

Stufe 7 Pflegebedarf mehr als 180 Stunden monatlich; wenn keine zielgerich-



teten Bewegungen der 4 Extremitäten mit funktioneller Umsetzung möglich sind oder ein gleich zu achtender Zustand vorliegt.

Das Pflegegeld wird unabhängig vom jeweiligen Einkommen und Vermögen bezahlt.

Stufe 1	€ 162,50
Stufe 2	€ 299,60
Stufe 3	€ 466,80
Stufe 4	€ 700,10
Stufe 5	€ 951,00
Stufe 6	€ 1.327,90
Stufe 7	€ 1.745,10

Auf das Pflegegeld besteht Rechtsanspruch. Die Auszahlung des Pflegegeldes erfolgt monatlich, das heißt zwölf Mal im Jahr. Ein höheres Pflegegeld muss gesondert beantragt werden.

Das für die Zeit der Unterbringung in einem Pflege-, Wohn- oder Altenheim gebührende Taschengeld beträgt zehn Prozent der Pflegestufe 3, das sind monatlich € 46,68,

folgte die Aufnahme in das Heim bereits vor dem 1.5.1996, verbleibt es bei den bis dahin gebührenden 20% der Pflegestufe 3 (€ 93,36)

Zusätzlich besteht bei Heimaufenthalt Anspruch auf 20% der Pension sowie die beiden Sonderzahlungen (Urlaubs- u. Weihnachtsgeld).

Abschaffung Pflegeregress

Ab 1.1.2018 darf auf das Vermögen der Heimbewohner, deren Angehörigen, Erben und Geschenknahmer im Rahmen der Sozialhilfe zur Abdeckung der Pflegekosten nicht mehr zugriffen werden. Ab diesem Zeitpunkt dürfen Ersatzansprüche nicht mehr geltend gemacht werden, laufende Verfahren sind einzustellen.

3. GEBÜHREN, BEFREIUNGEN UND ERMÄSSIGUNGEN

E-Card Service – Entgelt pro Jahr	€ 12,70
Rezeptgebühr pro Medikament	€ 6,50
Selbstbehalt für Heilmittel und Heilbehelfe	€ 37,00
Kostenanteil des Versicherten bei der Abgabe von Sehbehelfen beträgt mindestens	€ 111,00
Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, und schwerstbehinderte Kinder sowie Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.	
Behandlungsbeitrag BSVG	€ 10,74

Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung.

Höhe der Zuzahlungen pro Verpflegstag:

Monatl. Bruttoeinkommen von € 1.000,49 bis € 1.581,86	€ 8,90
Monatl. Bruttoeinkommen über € 1.581,87 bis € 2.163,25	€ 15,26
Monatliches Bruttoeinkommen über € 2.163,25	€ 21,63

■ BEFREIUNG VON DER REZEPTGEBÜHR NACH DEM ASVG und GSVG

AZ-Bezieher sind von der Rezeptgebühr befreit. Für die Befreiung von der Rezeptgebühr (**Antrag**) gelten folgende Grenzbeträge.

- Für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte

für Alleinstehende	€ 1.000,48
für Ehepaare nicht übersteigen	€ 1.578,36
Erhöhung pro Kind	€ 154,37
- Für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte

für Alleinstehende	€ 1.150,55
--------------------	------------

für Ehepaare nicht übersteigen;	€ 1.815,11
für jedes weitere Kind sind hinzuzurechnen.	€ 154,37

Leben im Familienverband des Versicherten Personen mit eigenem Einkommen, so ist dieses zu berücksichtigen.

Befreiung von der Rezeptgebühr nach dem BSVG

AZ-Bezieher sind von der Rezeptgebühr befreit. Für die Befreiung von der Rezeptgebühr (Antrag) gelten folgende Grenzbeträge: Personen, welche infolge Krankheit oder Gebrechen eine hohe Belastung mit Rezeptgebühren und Kostenanteilen für Heilbehelfe/Hilfsmittel aufweisen:

Alleinstehende Pensionisten	€ 1.150,55
Ehegatten	€ 1.815,11

Bei weiterer besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit gibt es Sonderregelungen.

Befreiung nach Erreichen von 2% des Nettoeinkommens

Für alle Versicherten wird die jährliche Rezeptgebührenbelastung ab 1. Jänner 2008 automatisch mit zwei Prozent des Nettoeinkommens begrenzt. Die Berechnung erfolgt anhand der aktuellsten beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger gespeicherten Leistungen und endgültigen Beitragsgrundlagen. Hat sich das aktuelle Einkommen gegenüber der Feststellung geändert, kann ein Antrag auf Neufeststellung der Obergrenze gestellt werden. Selbst wenn keine oder nur sehr geringe Einkünfte vorliegen, ist aber mindestens ein Einkommen in Höhe des Ausgleichszulagenrichtsatzes für Alleinstehende heranzuziehen.

Sobald die Summe der abgerechneten Rezeptgebühren in einem Kalenderjahr zwei Prozent des festgestellten Einkommens überschreitet, wird die Rezeptgebührenbefreiung für den Rest des Kalenderjahres gespeichert und ist für den behandelnden Arzt im e-card-System ersichtlich.

Befreiungsrichtsätze für Rundfunk-, Fernseh- und Fernsprechgebühr

Haushalt mit 1 Person	€ 1.120,54
Haushalt mit 2 Personen	€ 1.767,76
Jede weitere Person	€ 172,89

Vom Einkommen werden abgezogen:

- Hauptmietzins einschl. der Betriebskosten im Sinne des Mietrechtsgesetzes, wobei eine gewährte Mietzinsbeihilfe anzurechnen ist.
- Anerkannte außergewöhnliche Belastungen im Sinne der §§ 34 und 35 des Einkommenssteuergesetzes 1988

Antrag auf Befreiung von der Entrichtung der Ökostrompauschale

Allen Beziehern des Zuschusses zu den Fernsprechentgelten steht seit 1. Juli 2012 eine Befreiung von der Entrichtung der sogenannten Ökostrompauschale, sowie von der Bezahlung des 20 Euro übersteigenden Teils des Ökostromförderbeitrags zu. Weitere Informationen sowie Antragsformulare unter <https://www.gis.at/befreien-oekostrompauschale/>

ÖBB-Seniorenermäßigung

Mit allen VORTEILScard Senior erhalten alle Frauen und Männer ab dem 64. Lebensjahr 45% Ermäßigung. Bei Fahrkartenkauf über Internet (Online-Vorteilsticket), oder beim Fahrkartenautomaten erhalten sie 50%.

Diese VORTEILScard Senior bietet auch zusätzliche Seniorenermäßigungen in vielen Verkehrsverbänden.

Die Ermäßigungskarte ist bei allen besetzten ÖBB-Bahnhöfen um € 29,00 erhältlich und gilt ein Jahr ab dem gewählten Datum. Für Bezieher einer Ausgleichs- oder Ergänzungszulage besteht die Möglichkeit, die VORTEILSCARD Senior Frei kostenlos – nur an den ÖBB-Ticketschaltern – zu erhalten.

4. FÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZUNGEN

Arbeitslosengeld

Die Höhe des Arbeitslosengeldes beträgt 55% des sozialversicherungspflichtigen Nettoentgeltes einschließlich Sonderzahlungen.



Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung

Voraussetzungen:

Vorliegen eines konkreten Vorhabens der medizinischen, sozialen oder beruflichen Rehabilitation (z. B. behindertengerechte Wohnungsadaptierung für Rollstuhlfahrer, behinderungsbedingt notwendige PKW-Adaptierung).

Bestehen einer erheblichen dauernden Gesundheitsschädigung (Grad der Behinderung mind. 50% von 100%). Als Nachweis der Behinderung wird anerkannt: Behindertenpass, Bezug der erhöhten Familienbeihilfe, Bezug von Pflegegeld.

Die Einkommensgrenze für den Förderungswerber beträgt € 2.000,96 netto und erhöht sich bei Vorliegen einer Unterhaltspflicht und einer Behinderung des Ehepartners des Antragstellers. Pflegebezogene Leistungen werden nicht als Einkommen herangezogen.

Zuschusshöhe: Abhängig vom Familieneinkommen; maximale Förderhöhe € 6.000,-

Wichtig: Antragstellung vor Kauf eines Hilfsmittels etc.!

Leistungen für pflegende Angehörige

Jede Person, die einen nahen pflegebedürftigen Angehörigen mit folgenden Voraussetzungen seit mindestens einem Jahr überwiegend pflegt, kann bei Krankheit, Urlaub und sonstigen wichtigen Gründen um Unterstützung ansuchen. Pflegestufe 1-2 bei nachweislich demenzieller Erkrankung (ab Pflegestufe 3 ohne Nachweis). Ab Pflegestufe 1 oder höher bei minderjährigen pflegebedürftigen Personen. Das monatliche Nettogesamteinkommen des Antragstellers darf € 2.000 (Stufe 6 oder 7 € 2.500) nicht übersteigen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der pflegebedürftigen Person bleiben unberücksichtigt.

Die Höhe der finanziellen Unterstützung pro Jahr beträgt maximal:

Pflegestufe 3	€ 1.200,-
Pflegestufe 4	€ 1.400,-
Pflegestufe 5	€ 1.600,-
Pflegestufe 6	€ 2.000,-
Pflegestufe 7	€ 2.200,-

Die Höchstzuwendungen bei Pflege einer demenziell erkrankten oder minderjährigen Person betragen ab 1. Jänner 2017 bei Anspruch auf Pflegegeld:

Pflegestufe 1-3	€ 1.500,-
Pflegestufe 4	€ 1.700,-
Pflegestufe 5	€ 1.900,-
Pflegestufe 6	€ 2.300,-
Pflegestufe 7	€ 2.500,-

Antragsformulare und nähere Auskünfte über die Zuwendungen für pflegende Angehörige erhalten Sie beim Sozialministeriumservice.

http://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/Pflegende_Angehoerige/Unterstuetzung_fuer_pflegende_Angehoerige.de.html

Pensionsversicherung für pflegende Angehörige

Jede Person, die einen nahen pflegebedürftigen Angehörigen pflegt, kann sich unter folgenden Voraussetzungen durch Weiterversicherung bzw. Selbstversicherung kostenlos Beitragszeiten erwerben:

Weiterversicherung:

Anspruch des Pflegebedürftigen auf ein Pflegegeld ab Stufe 3, gänzliche Beanspruchung der Arbeitskraft durch die Pflege in häuslicher Umgebung und Vorliegen bestimmter Versicherungszeiten.

Selbstversicherung:

Anspruch des Pflegebedürftigen auf ein Pflegegeld ab Stufe 3, erhebliche Beanspruchung der Arbeitskraft durch die Pflege in häuslicher Umgebung und Wohnsitz im Inland.

Weiterführende Informationen und Anträge erhalten Sie beim zuständigen Pensionsversicherungsträger.

■ Krankenversicherung für pflegende Angehörige

Mitversicherung:

Personen können sich beitragsfrei mitversichern lassen, die einen Angehörigen

mit Anspruch auf Pflegegeld ab Stufe 3 unter ganz überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft pflegen.

Selbstversicherung:

Personen, die nicht krankenversichert sind, können sich kostenlos versichern. Voraussetzung ist die Pflege eines nahen Angehörigen, der Anspruch auf Pflegegeld ab Stufe 3 hat. Die Pflege muss unter ganz überwiegender Beanspruchung der Arbeitskraft im Inland erfolgen. Nähere Informationen erteilt die Krankenkasse.

Unterstützungsfonds der PVA

Eine Leistung aus dem Unterstützungsfonds ist vom Pensionsbezieher zu beantragen. Die Antragstellung kann formlos – unter Angabe des Grundes und Beilage entsprechender Nachweise – erfolgen. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung der Pensionsversicherung, bei der auf die individuellen Familien-, Einkommens- und Vermögensverhältnisse Rücksicht genommen wird. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Antragsformular an Pensionsversicherungsanstalt,

Friedrich-Hillegeist-straße 1, 1021 Wien, Tel.: 050303

Sozialhilfe (Mindestsicherung)

Mit der Sozialhilfe (Mindestsicherung) sollen all jene Menschen unterstützt werden, die für ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft nicht mehr aufkommen können. Ein Anspruch auf die Sozialhilfe (Mindestsicherung) kommt allerdings erst in Frage, wenn keine ausreichende finanzielle Absicherung durch andere Mittel (z. B. Einkommen, Leistungen aus der Sozialversicherung, Unterhalt etc.) oder Vermögen möglich ist.

Durch die Sozialhilfe (Mindestsicherung) werden für die Anspruchsberechtigten Mindeststandards sichergestellt. Nachdem die bisherige Vereinbarung des Bundes mit den Ländern mit 31.12.2016 ausgelaufen ist, obliegt es wieder den Ländern (unter Berücksichtigung eines Grundsatzgesetzes des Bundes), diese Standards selbst festzulegen.

Zuständige Stelle:

Eine Antragseinbringung ist jedenfalls bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde des Wohnsitzes möglich (z.B. Bezirkshauptmannschaft, Magistrat, in Wien: Sozialzentrum). Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Antragstellung von arbeitsfähigen Personen gleich beim Arbeitsmarktsservice (AMS) erfolgen. Das Arbeitsmarktsservice leitet den Antrag dann an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde weiter.

Nähere Informationen: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, 1010 Wien, Stubenring 1; Telefon: +43 1 711 00-0, E-Mail: post@sozialministerium.at.

5. RECHT

Arbeitnehmerveranlagung

Steuerwirksam können unter anderem folgende Beträge im Zuge einer Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden:

Automatischer Lohnsteuerausgleich mit Steuergutschrift (Negativsteuer)

Es wird vom Finanzamt eine antragslose Arbeitnehmerveranlagung vorgenommen, wenn bis Ende Juni keine Arbeitnehmerveranlagung für das Vorjahr eingereicht wurde und mit einer Steuergutschrift zu rechnen ist. Pensionisten, die keine Lohnsteuer zahlen sparen sich daher einen Antrag auf Auszahlung der Steuergutschrift (Negativsteuer) (bis zu 300 Euro). Als weitere Einschränkung gilt: Wer in den letzten beiden Jahren zusätzliche Ausgaben abgesetzt hat (etwa außergewöhnliche Belastungen) oder Kinderfreibeträge genutzt hat, muss den Lohnsteuerausgleich selbst durchführen. Dasselbe gilt, wenn zusätzlich zur Pension noch ein Gehalt oder andere Einkünfte vorliegen. Wer mit der automatischen Steuergutschrift nicht zufrieden ist, kann die Steuererklärung bis zu fünf Jahre lang nachreichen.

Sonderausgaben und Werbekosten

Versicherungsprämien zu Unfall-, Kranken-, Pensions- und Sterbevorsorgever-



sicherungen, Wohnraumbeschaffung und Sanierung. Beiträge an anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften, Zuwendungen an begünstigte Spendempfänger (Liste beim Finanzamt oder im Internet unter www.bmf.gv.at) Beiträge für die freiwillige Mitgliedschaft bei Berufsverbänden und Interessenvertretungen (z. B. Seniorenbund-Mitgliedsbeitrag)

Außergewöhnliche Belastungen

Krankheitskosten, Begräbniskosten, Kosten für Alten- und Pflegeheime, Pauschale für Behinderung und Diätverpflegung, Pauschale für Taxifahrten von Gehbehinderten ohne eigenem Pkw.

Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag

Nach der Abschaffung des Alleinverdienerabsetzbetrag für Personen ohne Kinderbetreuungspflichten wurde der sogenannte „erhöhte Pensionistenabsetzbetrag“ geschaffen, der beantragt werden muss.

Voraussetzungen:

- Der Pensionistenabsetzbetrag erhöht sich auf 964 Euro jährlich (erhöhter Pensionistenabsetzbetrag), wenn
- die Pensionistin/der Pensionist mehr als sechs Monate im Kalenderjahr verheiratet oder eingetragene Partnerin/Partner ist und von der (Ehe)Partnerin/dem (Ehe)Partner nicht dauernd getrennt lebt
 - die Pensionseinkünfte den Betrag von 19.930 Euro (ab 2012) im Kalenderjahr nicht übersteigen.
 - Dieser Absetzbetrag vermindert sich gleichmäßig einschleifend zwischen zu versteuernden laufenden Pensionseinkünften von 19.930 Euro und 25.000 Euro auf Null.
 - kein Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag besteht
- Nähere Informationen und Antragsformular unter <http://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/E30.pdf>.**

Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz

Erstmals werden mit 1.1.2017 die Entschädigungen für Kriegsgefangene um 15% erhöht. Die neuen Werte pro Person und Monat sind:

- 17,50 Euro bei Gefangenschaft von mindestens 3 Monaten
- 26,00 Euro bei Gefangenschaft von mindestens 2 Jahren
- 34,00 Euro bei Gefangenschaft von mindestens 4 Jahren
- 43,00 Euro bei Gefangenschaft von mindestens 6 Jahren

Diese Leistungen gelten bei der Bemessung von Ausgleichszulagen aus der gesetzlichen Sozialversicherung und vergleichbarer Leistungen nicht als Einkommen.

NEUERUNGEN IM ERBRECHT AB 1.1.2017

Pflegevermächtnis: Im Verlassenschaftsverfahren können nun Pflegeleistungen von nahen Angehörigen der letzten drei Jahre vor dem Tod erfasst werden. Eine pflegende Person hat gesetzlichen Anspruch auf ein Pflegevermächtnis, wenn die Pflege der verstorbenen Person zuletzt mindestens sechs Monate lang und durchschnittlich mehr als 20 Stunden pro Monat unentgeltlich durchgeführt wurde. Alle weiteren Leistungen werden wie bisher als „normaler“ Anspruch in das Verlassenschaftsverfahren mitaufgenommen.

Außerordentliches Erbrecht für Lebensgefährten: Ein Lebensgefährte hat dann ein außerordentliches Erbrecht, wenn es keine testamentarischen Erben und keine gesetzlichen Erben gibt und der Lebensgefährte mit dem Verstorbenen zumindest in den letzten drei Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt hat und im Zeitpunkt des Todes weder verheiratet, noch in eingetragener Partnerschaft gelebt hat. Dann komme der Lebensgefährte vor den Vermächtnisnehmern und der Aneignung durch den Bund zum Zug. Neu ist auch die Regelung des Pflichtteilsrechts. In Zukunft wird der Pflichtteilsanspruch nur noch Kindern, dem Ehegatten oder einem eingetragenen Partner eingeräumt, nicht mehr jedoch den Eltern, Großeltern oder weiteren Verwandten. Dafür kann der Pflichtteil ab 1.1.2017 auch auf die Hälfte reduziert werden, wenn über mindestens 20 Jahre kein Kontakt vorhanden war. Bisher war eine solche Reduzierung nur möglich, wenn überhaupt kein Kontakt zwischen Angehörigen bestand.

Erwachsenenschutzgesetz (Sachwalterschaft neu)

Durch das neue Erwachsenenschutzgesetz wird das seit rund 30 Jahren bestehende Sachwalterrecht neu geregelt. Im Mittelpunkt stehen Autonomie, Selbstbestimmung und Entscheidungshilfe für die Betroffenen. Der Sachwalter wird dabei zum Erwachsenenvertreter. In Zukunft wird es vier mögliche Arten der Vertretung einer unterstützungsbedürftigen volljährigen Person geben.

– Vorsorgevollmacht

– **Gewählte Erwachsenenvertretung:** Eine Person kann im Gegensatz zur Vorsorgevollmacht auch dann einen gewählten Erwachsenenvertreter bestimmen, wenn sie nicht mehr voll geschäftsfähig ist. Voraussetzung dafür ist, dass die Person die Tragweite einer Bevollmächtigung zumindest in den Grundzügen verstehen und sich entsprechend verhalten kann.

– **Gesetzliche Erwachsenenvertretung** ist die Vertretung durch nahe Angehörige und unterliegt auch der gerichtlichen Kontrolle. Sie muss spätestens nach drei Jahren erneuert werden.

– **Gerichtliche Erwachsenenvertretung** wird den bisherigen Sachwalter ersetzen. Seine Befugnisse sollen auf bestimmte Vertretungshandlungen beschränkt werden. Eine Erwachsenenvertretung für alle Angelegenheiten soll es nicht mehr geben, sondern soll mit der Erledigung der Aufgabe bzw. spätestens drei Jahre nach der Bestellung enden.

Wichtige Adressen in Kärnten

▶ Amt der Kärntner Landesregierung

Abt. 4 – Soziale Sicherheit

9021 Klagenfurt | Mießtaler Straße 1

Tel.: 050 536 14504

E-Mail: Abt4.post@ktn.gv.at

▶ Pensionsversicherungsanstalt

9021 Klagenfurt | Südbahngürtel 10

Tel.: 050 303

www.pensionsversicherung.at

▶ Österreichische Gesundheitskasse

9020 Klagenfurt | Kempfstraße 8

Tel.: 050 766-16

E-Mail: office-k@oegk.at

www.gesundheitskasse.at

▶ SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

9020 Klagenfurt | Bahnhofstraße 67

Tel.: 050 808 808

E-Mail: vs@svs.at

www.svs.at

▶ Versicherung öffentlich Bediensteter, Eisenbahn und Bergbau

9020 Klagenfurt | Siebenhügelstraße 1

Tel.: 050 405

www.bvaeb.sv.at

▶ Sozialministeriumservice-Landesstelle Kärnten

9020 Klagenfurt | Kumpfgasse 23-25

Tel.: 0463/5864-0

E-Mail: post.kaernten@sozialministeriumservice.at

www.bundessozialamt.gv.at

▶ Hilfswerk Kärnten

Landesgeschäftsstelle

9020 Klagenfurt | 8.Mai-Straße 4

Tel.: 050 5544-0

E-Mail: office@hilfswerk.co.at

www.hilfswerk-ktn.at



Bezirk Spittal: Der Schneemann wäre würdig für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde

und Familien mit Kinderwägen fehlte leider der Winterdienst in den Spittaler Drau-Auen. Es wäre wünschenswert, wenn für den nächsten Winter die Verantwortlichen der Stadt mit den Grundeigentümern auch für Wanderer und Familien eine Lösung finden würden.

■ Dellach/Drau

Wie das Leben so spielt!

Hier draußen am Land, wo die Menschen sich in den Dörfern noch näherstehen, gibt es in fast jedem größeren Ort neben vielen Vereinen auch einen „Alte Leute Verein“ einen „Roten“ und einen „Schwarzen“. Doch momentan schaut's nicht gut aus, alle Geselligkeiten sind eingeschränkt. Wer hätte sich das wohl gedacht, dass so ein kleiner hinterlistiger Virus die ganze sonst so selbstbewusst mächtige und alles im Griff habende Menschheit so in die Enge treiben könnte. Doch was soll's – wenn grad heute negativ – positiv ist und umgekehrt positiv negativ, wer sollte sich da noch auskennen. Wäre nicht der alles überschaubare Hausverstand des einfachen Volkes, der in den immer wieder aufkommenden Problemen des Lebens im „Nachhinein“ den nötigen Durchblick gibt und vieles wieder ins rechte Lot bringt.

Vor Jahren – so geschah es, stand bei einem solchen Seniorenverein die Weihnachtsfeier an.

Die schönen Ausflüge des Jahres waren vorbei und man freute sich schon wieder aufs Zusammenkommen. Für die adventliche Stimmung wurden Kekse und Kuchen gebacken und zur Bestärkung der weihnachtlichen Vorfreude, zur Bewusstmachung der adventlichen Bußzeit, sollte anschließend noch ein wenig Salat aufgetischt werden. Doch wie das Leben so spielt, kommt es nach den gründlichen Vorbereitungen ganz anders.

Vom alten Obmann kommt die Nachricht, der Bezirksobmann habe sich angemeldet und möchte auch an den Feierlichkeiten teilnehmen. Oh „Höllament“, da könnte der Salat doch ein bisschen zu wenig sein.

Der junge Obmann schien noch ergrauter und seinem Vize floh das letzte Haar von seinem kahlen Haupte. Auch die sonst so behäbig und ruhig wirkende Schriftführerin des besagten „Alte Leute“-Vereines flüchtete und ließ sich von ihren Kindern zu ihrer goldenen Hochzeit nach Wien einladen. Selbst die ansonsten tüchtige und entschlossene Finanzverwalterin, bei der man nie recht



Dellach-Drau: Obm. Andreas Obermoser

wusste, hatte sie viel oder wenig auf ihrem schwarzen Konto, fürchtete auf einmal einige ihrer Federn lassen zu müssen. So war das Dilemma perfekt, dazu noch entschuldigten sich Pfarrer und Bürgermeister des besagten Ortes und so war guter Rat teuer. Doch just in dieser so trauten Vorweihnachtszeit hatten wieder einmal die still bescheidenen und im Hintergrund dienenden Frauen das Wort. Man möge doch das Einfache ein wenig garnieren, einige Putenstreifen dazu und schon ... so geschah es dann.

Die Finanz jedoch drückte mal an einem Auge und dann wieder am anderen. Der Bezirksobmann, dem die prekäre Situation nicht fremd blieb, versprach zu guter Letzt in seiner honoren freundlichen Art die Hälfte der einbehaltenen Mitgliedsbeiträge zurückfließen zu lassen. Auch dem Vizebürgermeister verkniiff es nicht, etwas beizutragen und die stämmige Frau Wirtin hielt sich von einem Fuß auf den anderen wiegend auch etwas vor.

So geschah es in diesen vorweihnachtlichen Tagen, dass sich wieder alles zum Guten wendete. Die illustre Gesellschaft saß noch genüsslich einige Zeit beisammen und freute sich der Dinge, alle waren glücklich.

Andreas Obermoser
Dellach/Drau

■ Gmünd

Corona hat uns immer noch im Griff

Eigentlich haben wir fest gehofft, unseren im Vorjahr geplanten Ausflug ins Gurktal (Fastentuch in Straßburg) heuer durchführen zu können. Leider ist wieder nichts geworden. Wir stehen immer noch oder schon wieder unter dem Einfluss der Coronamaßnahmen. Die Gastronomie hat geschlossen und die Busse stehen immer noch still.

Wir warten auf die Gelegenheit, unsere Jahreshauptversammlung – mit Nudelessen natürlich – abhalten zu können.

Das neue Jahr hat gut begonnen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Mitgliedern bedanken, die ihren Mitgliedsbeitrag so brav und schnell bezahlt haben.

Inzwischen haben wir auch schon einigen Geburtstagskindern gratulieren dürfen. Leider immer noch ohne besonderen persönlichen Kontakt. Bedauerlicher Weise haben uns zwei Mitglieder verlassen. Frau Elsa Jury und Herr Walter Percht sind verstorben.

Corona hat auch einigen von uns mit unterschiedlichen Symptomen zu schaffen gemacht. Wir hoffen, dass alle Betroffenen inzwischen genesen und wieder wohlauf sind.



Gmünd: Corona in der Karikatur



Obwohl die Genesung in allen Fällen sehr langwierig ist. Der Winter hat uns heuer überrascht. So viel Schnee hatten wir schon lange nicht mehr. Zum Ärger der Schneeschaufler, aber zur Freude der Schifahrer. Wir haben alles gut überstanden. Zum Glück sind wir am Land nicht so eingeschränkt wie in der Stadt. Wir konnten uns frei bewegen und ich denke da an die Möglichkeit an Ausflüge auf den Maltaberg, das Stubeck, in die Innerkrems oder an den See. Wir waren einmal am See, sind einfach auf einer Bank gesessen, haben die Sonne genossen und das Spiel der Sonne im See beobachtet.

Inzwischen sind schon einige geimpft worden und wir hoffen, dass die Impfung ihre Wirkung zeigt und wir uns bald wieder frei bewegen können. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

■ Millstatt

Vier Jahreszeiten

Seit sehr langer Zeit haben wir uns mit unseren Freunden nicht mehr treffen können. Wer hätte vor einem Jahr an eine derartige Entwicklung der Covid-Erkrankung und die damit verbundenen und so gravierenden Auswirkungen auf unser Leben gedacht.

Durch Anrufe halten zwar auch wir die Kontakte untereinander aufrecht, doch die monatlichen Treffen, unsere Ausflüge und der persönliche Kontakt fehlen einfach!

Vielleicht nützen wir die Zeit für ein Um- und Nachdenken. Betrachten wir das vergangene Jahr einmal im Kreis der 4 Jahreszeiten.

Nach einer Zeit des teilweisen Stillstandes, der Ruhe und des Entschleunigens – ähnlich dem Herbst und dem Winter – folgt nun der Frühling mit positiver Energie und Hoffnung auf wiederkehrende Normalität. Mit den Tests und der Impfung



Millstatt: Mit dieser kleinen Aufmerksamkeit hat unser Obm. Ewald Brandner unseren Mitgliedern eine kleine Osterfreude bereitet.

haben wir die Chance dazu! Nutzen wir sie, damit zukünftig unser Leben nicht mehr nur von Corona bestimmt wird! „Glücklich ist nicht der, der alles hat was er will, sondern der, der zu schätzen weiß, was er hat!“

In diesem Sinne seien wir trotz allem dankbar, in einem Land wie Österreich leben zu dürfen und nehmen nicht alles als selbstverständlich hin!

Trauerfall

Am 6. Feber 2021 ist unser langjähriges Mitglied Herr Hans Sternig im 99. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Wir werden ihn in lieber Erinnerung behalten.

■ Reibbeck-Mühldorf

Frohe Ostern, liebe Seniorinnen & Senioren!

Nun haben wir den langen Winter überwunden und hoffen, dass Ihr alle „die dunkle Jahreszeit“ gut überstanden habt.



Reibbeck-Mühldorf: Frohe Ostern!

Natürlich konnten wir wunderschöne Schneelandschaften, die Frau Holle gezaubert hat, durch die Fensterscheibe, auf Spaziergängen oder bei anderer Gelegenheit bewundern, und es war herrlich, sie anzuschauen. Trotzdem freuen wir uns nun über die Frühlingszeit, dass die Tage wieder länger werden, über jeden wärmenden Sonnenstrahl, jedes frische Grün und jedes Blümchen, das aus der Erde hervorlugt und uns erfreut.

Leider wird unsere Freude über die Frühlingszeit zu unser aller Leidwesen weiterhin durch Covid19 – vor allem durch die neuen Mutationen – getrübt. Für unsere Seniorenbund-Aktivitäten hat das leider zur Folge, dass verlässliche Planungen für Zusammenkünfte, Ausflüge, etc. zurzeit noch nicht möglich sind.

Uns bleibt nur die Hoffnung, dass durch Einhaltung der Pandemiebestimmungen und letztlich durch die Impfungen sich die Inzidenzwerte deutlich verringern und so unsere Treffen wieder möglich sein werden. Wir alle freuen uns schon heute sehr darauf und hoffen, dass das ganz bald der Fall sein wird!!!

So bleibt uns heute nur, Euch allen – besonders aber unseren

Seniorinnen und Senioren der Ortsgruppe Reibbeck-Mühldorf – Frohe Ostern zu wünschen und die Vorfreude auf ein baldiges, gesundes Wiedersehen!

■ Rennweg

Rückblick

Die ungewöhnliche Corona-Situation hat sich leider noch nicht gebessert, so ist es auch im Frühjahr noch nicht möglich eine Planung unserer Tätigkeiten verbindlich zu erstellen. Leider ist auch unser Fleischnudel-Essen am Rosenmontag nicht möglich gewesen. Als Ersatz haben wir allen Mitgliedern dafür jeweils zwei Faschingskrapfen zum Nachmittagskaffee persönlich zugestellt. Unser Bürgermeisterkandidat und jetziger Bürgermeister Franz Aschbacher hat die Krapfen kostenlos zur Verfügung gestellt. Ein „Danke“ an alle, die bei der Zustellung fleißig mitgeholfen haben.

Bei der Impfkation 80plus wurden alle über 80-Jährige angerufen und ersucht, sich bei der Impfung anzumelden. Auch wurde ein Fahrdienst angeboten, der auch genützt wurde. Somit haben alle bereits die zweite Impfung erhalten, es gab keinerlei besondere Beschwerden nach der Impfung.



Rennweg: V. l. Obm. Andreas Ramsbacher, Bgm. Franz Aschbacher, Otto Schwarzenbacher, Klaus Cottogni, Hans Ramsbacher

Das Programm für das erste Halbjahr ist soweit schon fertig, jedoch konnte noch kein Fixtermin festgelegt werden. Wir planen zwei Ausfahrten und einige interessante Wanderungen, sowie den Kurs für Handy, PC, usw.

Die Mitgliedsbeiträge konnten wir auch schon alle kassieren und weitere neue Mitglieder gewinnen.

Folgenden Mitgliedern konnten wir zum Geburtstag herzlich gratulieren und ein buntes Käse-Paket der Oberkärntner Molkerei überbringen.

Unser Ehrenobmann Josef Gigler feierte den 70er, Berta Dullnig und Klothilde Pirker den 80er, Barbara Peitler und Andreas Pirker den 90er.

Der Vorstand wünscht allen anderen Mitgliedern alles Gute, viel Gesundheit.

Leider haben uns auch wieder zwei Mitglieder, Josef Genser (91) und Gerlinde Dullnig (73), für immer verlassen. Wir werden sie immer in Erinnerung behalten.

Der SB Rennweg wünscht allen einen schönen Frühling, bleibt's gesund! Es wird wieder die Zeit kommen, wo wir wieder fröhlich beisammen sein können.

Obmann Ramsbacher Andi

■ Seeboden

Fleischnudel-Abholungsaktion

Das traditionelle Fleischnudlessen von unserem Verein, das alljährlich in der Faschingszeit stattfindet, musste heuer leider aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation abgesagt werden.

Nichtsdestotrotz fand unser Obmann Robert Steurer gemeinsam mit seinem Vorstand einen anderen, sehr guten Weg, damit die Mitglieder des Seniorenclubs nicht auf die köstlichen Fleischnudeln verzichten mussten. Gemeinsam mit der Familie Schmidt von unserem geschätzten Clublokal wurde eine Selbstabholung organisiert.

Erfreulicherweise haben dieses Angebot sehr viele unserer Mitglieder genutzt und sich die Fleischnudeln nach Hause geholt. Und so war dies für den Seniorenclub und den Wirt ein voller Erfolg.

Ob unser Clubnachmittag am 14. April stattfinden kann, wird von den weiteren Maßnahmen der Regierung zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie abhängen.

Die Impfungen für unsere Senioren sind angelaufen. Einige haben die erste Teilimpfung und manche bereits die zwei-

te Teilimpfung erhalten. Wenn auch nicht alle so schnell geimpft werden können, wie wir uns das wünschen würden, sind wir doch zuversichtlich, dass wir einige Veranstaltungen und Ausflüge durchführen können – natürlich alles unter strenger Einhaltung der geltenden Maßnahmen.

Vorschau

Eine kleine Vorschau für die nächsten Wochen, unter der Voraussetzung der Vereinbarkeit mit den Corona-Regeln:

Am 5. Mai findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Der Verein lädt alle Anwesenden auf ein Mittagessen ein. Auch die Muttertagsfahrt am 26. Mai und den Ausflug nach Friesach am 16. Juni zur Burg Taggenbrunn und zur Schokoladenmanufaktur wollen wir durchführen.

Obmann Robert Steurer

■ Spittal-Stadt

Corona, was macht diese Pandemie mit uns?

Ein Mitglied der Stadtgruppe Spittal schildert authentisch ihre Erlebnisse:

Zuerst möchte ich festhalten, dass wir in unserer engsten Familie alle gesund sind, ein Teil davon lebt im derzeit völlig isolierten Tirol. In der erweiterten Familie wurden wir durch diese Erkrankung und ihren Folgen zutiefst betroffen.

Der Alltag in Corona-Zeiten hat sich für mich nicht so verändert, dass ich es als total bedrückend fände, aber es ist nicht jeder Tag gleich. Je nachdem, wie man sich von dem immerwährenden Thema in den Medien umfängen lässt, wobei Information natürlich äußerst wichtig ist.

Es werden aber auch viele Zweifel gesät, da meine ich gar nicht die Regierung, die ja auch keine Glaskugel hat, nach der man sagen kann, wann die Pandemie vorbei sein wird, sondern die Personen, die in ihrer doch

geringen Anzahl so viele Leute gefährden.

Ich sehe auch die Jugend nicht als verloren in der Corona-Zeit, natürlich bleiben im Bezug auf das Lernen mit den neuen Medien einige auf der Strecke, sondern es hat einen unglaublichen Schub in Richtung notwendiger Digitalisierung gegeben.

Nur ich persönlich bin jetzt kläglich gescheitert, als dass es mir nicht gelungen ist, auf dem Handy mein Testergebnis für den Friseurbesuch zu öffnen. Aber da dürfte wirklich

Nachruf

Gertrude Edlinger

Im begnadeten Alter und liebevoller Betreuung und Pflege in der Familie hat uns unser langjähriges und treues Mitglied Gertrude Edlinger wenige Tage nach ihrem 96. Geburtstag für immer verlassen.

Gertrude Edlinger ist am 8. September 1983 dem Kärntner Seniorenbund beigetreten und war vom 25. November 2004 bis 4. Jänner 2013 Obmann-Stellvertreterin der Stadtgruppe Spittal. Sie war auch in der Frauenbewegung unserer Gesinnungsgemeinschaft tätig und setzte sich besonders für die sozialen Belange der Frauen und Mütter ein. Für ihr langjähriges Wirken wurde ihr 2013 von der Landesleitung die große Ehrenurkunde verliehen.

Wir werden Gertrude Edlinger stets in ehrender Erinnerung behalten.



Spittal-Stadt: Gertrude Edlinger, eine große Stütze im Seniorenbund Spittal, hat uns für immer verlassen.



mit meinem Handy etwas nicht stimmen.

Wie alle wünsche ich mir natürlich, dass die Pandemie durch die Impfung bald so eingedämmt werden kann, dass wir wieder gesellschaftlich und wirtschaftlich „normal“ leben können. Nur ob wir wieder zur alten Normalität zurückkehren sollten, ist fraglich. Denn ob sich ein größeres Umdenken ergeben wird oder ob sich die Menschen sofort wieder in ein Hamsterrad begeben, werden wir sehen.

Bleibt gesund und seid nicht solidarisch mit den Corona-Leugnern.

Johann Walker, Obmann der Stadtgruppe Spittal

Samstag um 14:30 Uhr im Blumenhotel in St. Veit einzufinden, E-Card und ein Personalausweis seien mitzubringen. Alles war dort bestens organisiert, man wurde von einer Aufnahmestation zur nächsten weitergeleitet, die persönlichen Daten wurden aufgenommen, die E-Card fotografiert, eine Unterschrift war zu leisten und nach kurzer Wartezeit war ich schon beim Impfarzt.

Nachdem ich den linken Arm frei machte und die Aufforderung erhielt, die Hand nur locker hängen zu lassen, spürte ich nicht einmal den Stich und war auch schon fertig. Den Hinweis, noch 10-15 Minuten im Vorsaal sitzen zu bleiben, hab ich natürlich befolgt. Dort setzte ich mich – mit aufgestellten Stühlen festgelegte Abstände – neben einen Impfkollegen. Obwohl wir uns durch die Gesichtsmaske nicht kannten, kam sofort ein Gespräch auf.

Dass die derzeitige Situation für uns alle sehr belastend sei, wir aber doch in einer herrlichen Zeit aufwachsen konnten. Da erzählte mir der Herr, dass er einen Onkel hatte, der im Krieg auf einem U- Boot stationiert war und als Soldat fast die ganze Welt bereisen musste und dann irgendwo in Indonesien in Kriegsgefangenschaft geraten war. Dort war er mit einem deutschen Kameraden, den er als wilden Hund bezeichnete, der weder Schlangen noch Skorpione fürchtete, in einem Dschungel-Strafcamp zusammen.

Vor Jahren erhielt dann sein Onkel ein Paket mit dem Schreiben eines Notars, dass er eine Erbschaft erhalten habe. Es war dies die Haut einer Schlange, die sein damaliger Gefährte im Camp erlegte und präparierte. Für seinen Onkel war diese Erb-

schaft das Schönste seiner alten Tage und brachte Erinnerungen hervor, die alle Schrecken des Krieges überdeckten.

Am Sonntag rief mich mein jüngster Enkel an und sagte, dass der kommende Mittwoch der schönste Tag seines Lebens werde. Darauf meinte ich: „Weil ich Geburtstag habe?“ „Das auch“, meint er, „aber da darf ich wieder mit meinen Freunden Fußball spielen!“ Da merkte ich erst, wie wichtig es auch unserer Jugend ist, die Kameradschaft zu pflegen und wieder zusammenkommen zu können.

Rudi Zechner, Bezirksobmann von St. Veit/Glan

Hohe, runde und halbrunde Geburtstage im ersten Quartal 2021

Gertrude Kampl (92), Anna Högler (95), Gertrud Schober (91), Josef Fasching (93), Josefine Remschnig (70), Christine Rossmann (75), Peter Hartl (75), Irma Kaiser (80), Maria Hirsnik (96), Josefine Wagner (90), Maria Fasching (90), Adi Lick (80)

Kappel am Krappfeld

Corona hat uns zugesetzt

Wie die meisten Vereine, Gruppen und Verbände konnten auch die Senioren der Ortsgruppe Kappel am Krappfeld ab März 2020 ihre geplanten Zusammenkünfte und Ausflüge nicht durchführen. Viele Frauen und Männer der Ortsgruppe litten darunter. Einzige Kontaktmöglichkeiten bestanden bei Geburtstagen, besonders bei runden. So gratulierten wir 2020 Anna Tscharnig zum 90. Geburtstag, Erika Thaler und Josefine Auer sowie Hans Zeiringer zum 80er, Maria Groß und Rudolf Weilharter zum 75er, Augustine Kogler und Gisela Knappitsch zum 70. Geburtstag.

Auch seit Jänner 2021 gab es

Gründe, leider wie im Vorjahr, nur im kleinen Kreis zu feiern. So feierte Alfred Gruber seinen 95. Geburtstag, Josef Schratzer seinen 90er, Otto Hutter und Hermann Egger den 85er, Anni Leitner, Juliane Prasser ihren 80., Maria Guggenberger und Gertrude Obermayer ihren 70. Geburtstag. Nicht nur die Funktionäre, nein, die ganze Ortsgruppe wünscht den Jubilaren Glück und vor allem aber Gesundheit.

Trauer

Leider mussten wir uns auch von einigen unserer Mitglieder für immer verabschieden. Helmut Proprentner, Paula Suppan, Gerhild Rießer
Wir werden ihnen ein treues Andenken bewahren!

Zur Tröstung ein Gedicht über die aktuelle Zeit:

Corona hier, Corona dort, der Virus allen Sorgen macht.

Kaum noch ein Land auf dieser Welt, das nicht vom Virus wird gequält.

Mit Regeln und Verstand zugleich hat man im Vorjahr viel erreicht.

Die Krankheits- und die Sterbefälle verringerten sich laut Medienquelle.

So kommt im Sommer man verreisen und fürstlich in einem Gasthaus speisen.

Auch Kirchengehen war erlaubt, bei Kommunion man keine Maske braucht.

Doch dann, kam ein neues Jahr herbei, viel Nebel – wenig Sonnenschein.

Da haben die Zahlen sich gedreht, ein Plus vor Erkrankungs-Sterbezahlen steht.

Die Regierung setzt viel Fachleut' ein, ein jeder will gescheiter sein.

Man schnürt Pakete haufenweis obwohl man wenig über das Virus weiß.

So muss man nun in allen La-



Frauenstein

Ein exotischer Nachlass!

In der momentanen Zeit, in der so vieles nicht erlaubt ist, tut man sich sehr schwer, Kontakte zu pflegen. Ja, es gibt das Telefon. Aber der persönliche Kontakt, oftmals auch gegenseitige Berührungen, fehlt uns schon sehr. Nun – Spazieren gehen ist ja erlaubt und dort trifft man hin und wieder Bekannte und macht einen kurzen Plausch. Auch beim Einkaufen trifft man sich, oder beim Gesundheitstesten. Nun habe ich mich auch zur Impfung angemeldet. Prompt ein Antwortschreiben mit Formular bekommen mit dem Hinweis, dass ich telefonisch meinen Impftermin bekommen werde. Dann kam der Anruf, mich am



Kappel am Krappfeld: 90. Geburtstag von Josef Schratzer

gen verpflichtend eine Maske tragen.

Der Nachbar, so kaum zu erkennen und was man sagt, nicht zu verstehen.

Das Händegeben untersagt, das Küssen, Halsen gar bestraft. Auch Abstandhalten wird zur Pflicht, ein Jungelefant als Maßstab gilt.

Die Schulen stehen einsam leer, die Lehrer tun mit Online sich schwer.

Und Gastbetriebe sonder Zahl sind nicht mehr für die Gästeda.

Vereine haben ausgedient weil geschlossen die Lokale sind.

Die Sperrstund' trägt auch dazu bei, dass folgsam man zu Hause bleibt.

Auch Seniorengruppen leiden stark, dass man sich nicht mehr treffen darf.

Kein Ausflugsziel man mehr erreicht, die Busse in Garagen bleiben.

Und hält man noch die Sonntagspflicht, den Gottesdienst den gibt's auch nicht.

Die Kirchen kann man wohl betreten und für die Seinen und sich beten.

So verliert das Leben seinen Sinn, wenn man nur sitzt allein wo drin

und wartet auf die ferne Zeit, wo ein Impfstoff uns vom Virus befreit.

■ Klein St. Paul-Wieting

Jahresprogramm

Unser Jahresprogramm für 2021 haben wir erstellt und hoffen, dass wir auch bald wieder gemütlich bei einem Seniorennachmittag zusammensitzen werden können. Völlig offen ist noch unser Reiseprogramm, da momentan noch keine Perspektiven vorliegen. Mit den Impfungen rechnen wir auf alle Fälle auf eine baldige annehmbare Normalität.

Geburtstage

Wir bitten um Verständnis, dass wir derzeit, auf Grund der



Klein St. Paul: Ing. Ferdinand Wankmüller †

Trauer

Wir trauern um Ing. Ferdinand Wankmüller (95), er war 15 Jahre Mitglied im Seniorenbund, und Hildegard Krassnig (89), sie war 31 Jahre Mitglied beim Seniorenbund.

Covid-19-Vorschriften, Glückwünsche nicht persönlich überbringen können.

Wir gratulieren zum runden Geburtstag: Annelies Primavesi (60), Karin Höferer-Fischer (70), Irmgard Trügler (60), Berta Sonnberger (80).

Im Namen aller Mitglieder herzliche Glückwünsche und vor allem Gesundheit.

■ Liebenfels

Trauer

Ich teile mit, dass unser Mitglied Frau Margarethe Taumberger am 12. Feber 2021 verstorben ist. Frau Taumberger wurde am 22. Dezember 1936 geboren und war seit 2001 Mitglied, zunächst in der Ortsgruppe Sörg und nach deren Auflösung in unserer Ortsgruppe in Liebenfels. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Liebenfels: Margarethe Taumberger †



Klein St. Paul: Hildegard Krassnig †

Beide Mitglieder waren die letzten Jahre bereits in Pflege, aber trotzdem mit dem Verein noch immer verbunden. Sie werden uns fehlen, aber die Erinnerungen werden stets präsent sein.

BEZIRK

Villach-Land

■ Feistritz/Drau

Trauer

Die Ortsgruppe Feistritz/Drau des Kärntner Seniorenbundes betrauert das Ableben einer besonders treuen und angesehenen Persönlichkeit, die mit viel Freude unserer Gesinnungsgemeinschaft angehört hat und uns für immer verließ. Ökonomierat Peter Gradnitzer (vgl. Pacher), Mitglied seit 2010, verstarb am 4. März 2021 in seinem 93. Lebensjahr. Als besonders geachteter und tüchtiger Land- und Gastwirt war der Verstorbene, nicht nur im Bereich des unteren Drautales, sondern auch weit darüber hinaus mit seiner sehr erfolgreichen Pferdezucht bekannt. Stets konnte unser geachteter Ökonomierat über die zahlreich erworbenen Auszeichnungsurkunden und Preise, die er für seine Pferde erhielt, berichten. Mit Leib und Seele stand Gradnitzer hinter den Interessen der Agrarwirtschaft und Agrarpolitik, insbesondere aber hinter seinem Hof und Besitz, sowie seiner Familie. Das zeigte seine letzte Aussage in der Parte – „Es war schön, Bauer zu sein!“

Als jüngstes Mitglied unserer Ortgruppe – in seinem 65. Lebensjahr stehend – verließ uns am 1. März 2021 Herr Josef Kerschbaumer (vgl. Peterleitner) leider für immer.

Wir werden unseren geselligen Sepp, wie wir ihn nennen durften, der sich als umtriebiger Unternehmer in der Agrarwirtschaft, als Gastwirt und als Funktionär im Fußballverein Feistritz/Drau einen Namen gemacht hatte, stets in guter Erinnerung behalten.



■ Finkenstein

Ein Senior erlaubt sich, einen Rückblick auf die GR-Wahlen in der Gemeinde Finkenstein zu werfen.

Keines unserer Mitglieder wollte am Wahlabend die Botschaft wahrnehmen. Der ORF 2 hat bis 19:00 Uhr die Gemeinde Finkenstein nicht erwähnt. Um 20:00 Uhr läutete das Telefon: „Ergebnis sieht gut aus!“

Als dass offiziell die ersten Ergebnisse übers Handy mit ÖVP rund 48 % und SPÖ rund 30 % kamen, liefen alle Telefone heiß: Stimmt das – kann nicht sein – „die Absolute“ – ein Wahnsinn – fake news oder doch wahr?

Ja, es hat sich bestätigt: die aufopfernde und mühevollen Arbeit, das Charisma und das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, hat unseren Bgm. Christian Poglitsch mit seinem Team dieses Traumergebnis gebracht.

Vor 70 Jahren, 1950-1954 – ich war damals sieben Jahre – gab es mit Hans Omann einen ÖVP-Bürgermeister. Danach die rote Dominanz von 1954-1979 mit Fritz Schmid (SPÖ), 1979-1997 folgte Helmut Hatze (SPÖ) und von 1997-2015 Walter Harnisch (SPÖ), die alle teilweise mit absoluten Mehrheiten ausgestattet waren und dies auch mitunter ausnützten.

Daher war es für die ÖVP-Senioren auch nicht einfach, in Anbetracht der starken SPÖ-Pensionisten, Mitglieder zu gewinnen.

So wurde erstmals 1960, unter der Obf. Martha Brünner, die erste Ortsgruppe Latschach gegründet. Diese wurde sodann im Jahr 1996 in den Seniorenclub Finkenstein unter Obm. Hubert Rössmann eingegliedert. Die „fleißigen Bienen“ Martha Brünner, Christa Mörtl, Monika Samonig u.v.a. waren von 1964-1999 für den legendären Heringschmaus im Hotel Müllneritsch verantwortlich, wo

neben Landespolitikern alle Vertreter der Gemeinde anwesend waren.

Seit dem Jahr 2006 hat Helga Haubenhofer die Führung der Senioren in Finkenstein übernommen. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ und mit ihrem Team Hans Nadrag, Allarich Warmuth, Christine Gantz, Dieter Hartmann u.v.a. wurde viel getan und Einiges erreicht.

Als Bgm. Poglitsch im Jahr 2015 mit sechs von 27 Mandaten die Stichwahl gewann, trat auch Kurt Orou dem Seniorenbund bei und übernahm die Agenden von Allarich Warmuth und Dieter Hartmann. Viele gut organisierte Ausflüge von Italien – Steiermark – Salzburg wurden mit Begeisterung aufgenommen und waren immer wieder ein Erfolg.

Die alljährlichen Theaterbesuche in Weissenstein mit 70 Teilnehmern und Sektempfang durch Bgm. Christian Poglitsch wurden toll aufgenommen. Auch LO Elisabeth Scheucherpichler hat uns des Öfteren die Ehre erwiesen.

Zu erwähnen ist die unbezahlbare und ehrenamtliche Tätigkeit unserer lieben Obfrau Helga Haubenhofer.

Zu Geburtstagen, Krankenbesuchen und sonstigen Feierlichkeiten erfolgten Hausbesuche mit Kräutern und Eigenproduktionen zur Überraschung aller. So hat auch der Seniorenbund Finkenstein u.a. dazu beigetragen, dass wir 2021 das beste Wahlergebnis aller Kärntner Gemeinden erreichten konnten.

Bürgermeisterwahl: Christian Poglitsch (ÖVP) 74,65 %, Christine Sitter (SPÖ) 21,74 %, Grüne 3,61 %

27 Mandate im GR, davon ÖVP 14 (+ 8), SPÖ 8 (-4), FPÖ 3 (-1), GRÜNE 1, EL 1.

Keiner glaubte an dieses phänomenale Ergebnis – GRATULATION!!!

BEZIRK Villach-Stadt

■ Villach-Stadt

Geburtstage

Frau Adelinde Aldrian feierte am 5. März 2021 ihren 90. Geburtstag und

Frau Gundelinde Promberger feierte am 9. März 2021 ihren 80er. Wir gratulieren herzlich und wünschen viele gesunde Jahre.



Villach-Stadt: Obf. Sophie Dermutz gratulierte Adelinde Aldrian zum 90. Geburtstag



Villach-Stadt: Frau Promberger feierte ihren 80. Geburtstag



Villach-Stadt: Josef Spuller verstarb im 90. Lebensjahr

Trauer

Ganz plötzlich und unerwartet mussten wir von unserem langjährigen aktiven Mitglied Josef Spuller am 8. Dezember 2020 im 90. Lebensjahr verabschieden.

Er wird uns sehr fehlen und wir werden ihn alle in lieber Erinnerung behalten.

BEZIRK Völkermarkt

■ Diex

Gratulation zum 80. Geburtstag

Unser Seniorenbundmitglied Greti Eichler wohnt zwar in Ferlach, hat sich aber in Diex „verliebt“! Sie freut sich, bei der lieben Gemeinschaft des Seniorenbundes in Diex dabei zu sein und kommt zu allen Veranstaltungen! Kürzlich feierte Frau Greti Eichler den 80. Geburtstag. Dazu überbrachte die Obfrau Theresia Kupferschmid herzliche Glückwünsche von Diex nach Ferlach und auch Bezirksobmann Bgm.a.D. Anton Polesnig schließt sich den Wünschen an!

Im März feierte das langjährige Mitglied Maria Ladinig.

 **österreichische LOTTERIEN** | DER PARTNER DER SENIORENHILFE

www.lotterien.at



Diex: V.l. Roswitha und Michael Polessnig, Maria Ladinig vlg. Jonke und Sophie Kreiter

vlg. Jonke im Kreise ihrer Familie den 80. Geburtstag. Obfrau Resi Kupferschmid dankte und überbrachte die Glückwünsche namens der SB-Ortsgruppe Diex.

Maria Ladinig ist auch stellvertretende Obfrau der Trachtengruppe Diex. Folglich wurden ihr ebenfalls von der Trachtengruppe-Obfrau Roswitha Polessnig im Beisein von Sophie Kreiter und Michael Polessnig Glückwünsche überbracht. Auch Seniorenbund-Bez.-Obm. Bgm. a.D. Anton Polessnig und die Landesleitung schließen sich den Wünschen an.



Diex: Obf. Theresia Kupferschmid (rechts) gratulierte Greti Eichler herzlich zum 80er

Trauer

Anfang März schloss Frau Justine Ladinig, Mesnerin i.R., im 89. Lebensjahr ihre Augen für immer. Sie gehörte dem Seniorenbund Diex über 20 Jahre an. Wir behalten sie in lieber Erinnerung.

Eberndorf

Geschätzte Mitglieder!

Ich bedanke mich bei euch für die Treue zum Seniorenbund. Es ist schon viel zu lang her seit unserem letzten monatlichen Seniorentreffen. Der Seniorenbund setzt Aktivitäten, um eine Vereinsamung älterer Menschen zu verhindern.

In dieser schwierigen Zeit empfehle ich Euch, den Kontakt zu euren Lieben und Bekannten über die sozialen Medien zu halten. Auch bei sozialen Fragen geben das Seniorenbund-Landesbüro und ich eine ausreichende Auskunft. Unterbrechen wir die Gemeinschaft nicht. Erfreuen wir uns an den kleinen Dingen des Lebens.

Ich wünsche euch schöne Osterfeiertage, bitte werden und bleiben Sie gesund!

Ich umarme Sie innig und freue mich, Sie bald wiederzusehen. Herzlichst, Ihr Obmann Robert Ozmec, Tel.: 0664/3653755; E-Mail: robert.ozmec@gmx.at

Eisenkappel-Vellach

In Gedenken an Irmí Klaura geb. Gottwald

Ich habe Irmí, wie sie von all ihren Wegbegleiterinnen genannt wurde, bei einer Fortbildung der Frauenbewegung im Bezirk Völkermarkt kennengelernt. Ihr couragiertes freundliches Auftreten fiel mir sofort auf, ebenso ihre Fröhlichkeit und Geselligkeit. Politik gehörte bei ihr zum Alltag. Sie war über 40 Jahre Mitglied beim ÖAAB und unterstützte über Jahrzehnte ihren Mann, Architekt Eberhard Klaura, bei der Gemeindepolitik. Ihr Lebensmittelpunkt war aber das Wirken in ihrer Familie mit sechs Kindern, Schwiegerkindern, zwölf Enkel und sechs Urenkel – bei fixierten Omadiensten mussten die Vereine und die Politik warten. Als Junggebliebene unterstützte



Eisenkappel-Vellach: Irmí Klauras Wunsch war, ihre Fröhlichkeit in unseren Herzen zu bewahren.

sie die Frauenbewegung und trat später dem Seniorenbund bei. Für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten wurde ihr von Seniorenbundobfrau Gottfrieda Lamprecht die Silberne Ehrennadel überreicht. Sehr überraschend erhielten wir die Nachricht von ihrem plötzlichen Ableben im 82. Lebensjahr.

Liebe Irmí, danke für deine Gastfreundlichkeit und für deine Vorbildwirkung in der Gesellschaft.



Eberndorf: Robert Ozmec, Obmann des Seniorenbundes Eberndorf

Pustritz

Valentinsgruß

Da uns das Covid-19-Virus immer noch am Zusammenkommen und Feiern hindert, müssen wir uns leider auf die wenigen und kurzen erlaubten Kontakte beschränken, die möglich sind. Darum überreichte am Valentinstag unsere Obf. Klot-



Pustritz: Valentin Rebernik feierte seinen 90sten Geburtstag

hilde Hassler, mit tatkräftiger Unterstützung von Kassier-Stellvertreterin Josefine Rebernik, unseren Mitgliedern bei einem kurzen Besuch einen kleinen Blumengruß, welcher vom Gemeindevorstand Manfred Pinter gesponsert wurde, dem wir dafür recht herzlich danken. Besonders gratulieren möchten wir Valentin Rebernik zu seinem



Pustritz: Otilie Koschier feierte ihren 60sten Geburtstag

90sten Wiegenfeste, das er bei bester Gesundheit im Kreise seiner Familie feiern konnte. Auch Otilie Koschier gratulieren wir recht herzlich zu ihrem 60sten Geburtstag. Und natürlich wünschen wir auch allen anderen Geburtstagskindern unserer Gruppe alles Gute und viel Gesundheit.

■ Ruden

Weiterhin abwarten

Ein Jahr ist nun schon vergangen, seit uns die Pandemie Covid-19 in ihren Fesseln gefangen hält. Im Februar hätte unsere Ortsgruppe den alljährlichen Presskopfschmaus und Anfang März die JHV 2021 stattfinden sollen, doch leider mussten diese Aktivitäten entfallen. Wir hätten weitere

Aktivitäten wie Ausflüge, Senioren-Nachmittage etc. für unsere Mitglieder geplant, doch die Pandemie hat unserer Jahresplanung ein großes Fragezeichen gesetzt!! Da die Infektionszahlen zurzeit in die Höhe rattern und keine Lockerungen lt. Bundesregierung geplant sind, werden wir die derzeitigen Anordnungen befolgen und abwarten. Nun ist die CORONA-Impfung unsere größte Hoffnung, um bald wieder das ersehnte Wiedersehen möglich zu machen und wir wieder zur Normalität zurückkehren zu können.

Der Monat Mai ist nicht mehr weit und wir wissen nicht, ob unsere alljährliche Muttertagsfeier zu Ehren der Mütter stattfinden kann! Da ja alles ungewiss ist, möchten wir unseren Muttis, Omis und Uromas persönlich die Glückwünsche mit einem Blumenstock überbringen. Auch an die Väter wird zum Vatertag mit einem Stifter Wein gratuliert.

Allen Mitgliedern wünscht der Vorstand des SB Ruden ein GESEGNETES OSTERFEST!!

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden SB-Mitgliedern mit den besten Glückwünschen:

Wilhelm Rosenzopf feierte am 24. März seinen ehrwürdigen 95. Geburtstag!

April: Anna Samitsch, Wilhelm Suppanz; Antonia Lippe; Engelbert Privasnik; Mai: Florian Zidej, Vida Piuk (75); Angela Pietnik (80); Rosemarie Ferk (80); Alois Samitsch, Johann Piuk, Elisabeth Karner; Juni: Josefine Oswaldi, Elfriede Kulterer (85), Edeltraud Thonhauser, Adolf Ferk, Paul Oswaldi (85), Maria Motschnig (85), Barbara Skorianz, Paul Gritsch. Gertrude Kreuz ist unser neues Mitglied! Herzlich willkommen in unserer Seniorengemeinschaft!



Ruden: Vinzenz Prantl war „unser Gast auf Erden“

Trauer

Wir sind nur Gast auf Erden: Vinzenz Prantl war ein geborener Tiroler, wo er nach schwerer Krankheit am 31. Jänner 2021 im Alter von 67 Jahren verstorben ist. Wir werden Vinzenz Prantl in liebevoller Erinnerung behalten! Josefine Pleschiutschnig hat am 21. März nach schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren für immer ihre Augen geschlossen.

Im Dezember 2020 ist ihr Gatte KR Fritz Pleschiutschnig verstorben. 25 Jahre waren beide Mitglieder des Seniorenbundes und wir werden ihrer stets gedenken. Ruhet in Frieden!



Ruden: Josefine Pleschiutschnig folgte ihrem lieben Fritz nach

■ Sittersdorf

Abschied von unserem Seniorenbundobmann Peter Berger

Mitte März bekamen wir die Nachricht, dass sich unser Obmann Peter Berger im 81. Lebensjahr von dieser Welt verabschiedet hatte. Er führte den Seniorenbund in Sittersdorf über 16 Jahre (seit 4.2.2005), war Stellvertreter des Bezirksfinanzreferenten und Mitglied im Gemeindevorstand der ÖVP Sittersdorf. Seine umsichtige Art und sein humorvoller Charakter werden allen in lieber Erinnerung bleiben.

■ Tainach

Mit dem Frühstückspaket in einen neuen Tag

Das Corona-Virus hat uns weiter fest im Griff! Trotzdem versucht unsere Ortsgruppe Kontakt zu den Mitgliedern zu halten. Wir konnten unsere Weihnachtsfeier nicht abhalten, unsere Mitglieder erhielten dafür per Post einen Essensgutschein vom Gasthaus Kügler. Um den Valentinstag herum erhielten unsere Mitglieder, auf Initiative und mit Unterstützung unserer Bürgermeisterkandidatin Angelika Kuss-Bergner, ein Frühstückspaket mit regionalen Köstlichkeiten zugestellt. Obmann und Stellvertreterin besuchten dafür jedes Mit-



Tainach: Obmann-Stv. Hermine Wedenig trägt die Frühstückspakete zu den Seniorinnen und Senioren



Ruden: Wir gratulieren Frau Irene Motschnig (Bild Mitte) herzlich zum 85. Geburtstag



Sittersdorf: LO Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler und der SB-Bezirksvorstand nahmen Abschied von Obmann Peter Berger

glied persönlich, natürlich mit coronagerechtem Abstand. Unser Obmann gratulierte Mitgliedern, die einen runden Geburtstag hatten, persönlich vor Ort. So versuchen wir die Kontakte nicht abbrechen zu lassen, um nach Ende der Beschränkungen wieder vollzählig zusammenkommen zu können.

Runde Geburtstage

Achatz Mathilde (70), Kuss Maria (70), Schorn Maria (80). Allen herzlichen Glückwunsch und Gesundheit!



St. Marein

Es ist nicht immer leicht

Die Corona-Krise hat es den Ortsgruppen nicht leicht gemacht.

Dennoch konnten die St. Mareiner Senioren im Sommer 2020 noch einige Ausfahrten unternehmen. Die zweite Corona-Welle stoppte allerdings alle geplanten Aktivitäten. Auch die traditionelle Weihnachtsfeier, konnte nicht durchgeführt werden, was die Mitglieder sehr bedauerten.

Liebe Seniorinnen und Senio-

ren, bleibt alle gesund, damit wir uns recht bald wiedersehen und gemeinsam wieder etwas unternehmen können.

Kriemhilde Wascher (Obfrau des Seniorenbundes St. Marein)

Geburtstage

Einigen Mitgliedern aus der Ortsgruppe St. Marein möchten wir noch recht herzlich zum Geburtstag gratulieren:

Christine Hudej (70), Frieda Streit (70), Maria Hoffer (80), Josef Bachhiesl (85), Josefa Unterberger (90)

Schönweg

Wir sind leider noch immer gezwungen die Zeit von Corona abzuwarten. Hoffentlich gibt es bald wieder eine Möglichkeit uns zu treffen. Wir freuen uns schon sehr darauf. Bleiben wir weiterhin in Kontakt und bleibt alle gesund.

Wir gratulieren sehr herzlich unseren Geburtstagskindern

Berta Kuchernig (75), Romana Sternath (70), Josef Sternath (70), Maria Planka (70) und Anastasia Fellner (85).

Allen Jubilaren wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und weiterhin viel Freude!

Abschied

Der Seniorenbund Schönweg



Wolfsberg-Stadt: Wolfsberger SeniorInnen besuchten die Basilika in Seckau

trauert um Helmut Kraus, der im 92. Lebensjahr verstorben ist. Er war 13 Jahre Mitglied in unserer Gemeinschaft und bei den Aktivitäten gerne dabei. Wir werden ihm stets ehrend gedenken.

Wolfsberg-Stadt

Zwei Ausflüge und eine Veranstaltung

Im heurigen Jahr gab es noch nicht viele Veranstaltungen, deshalb blicken wir zunächst auf den vergangenen Herbst 2020 zurück.

Am 9. Oktober – ein herrlicher Tag – hatten wir unsere Fahrt ins Blaue, diesmal auf die Hochrindl in den Nockbergen. Dieses schöne Wander- und Skigebiet ist bei uns im Lavanttal noch nicht sehr bekannt und aus diesem Grund wollten wir es kennenlernen.

Wir fahren zunächst nach Gurk, hatten dort unsere Kaffeepause und besuchten natürlich auch den Gurker Dom. Weiter ging es auf die Hochrindl-Alm auf 1.561m Seehöhe. Das Mittagessen wurde uns im gemütlichen Gasthof „Zur Bauernstube“ serviert. Bei dem anschließenden Rundgang genossen wir die herrliche Aussicht bis zu den Karawanken.

Der zweite Ausflug im Oktober führte uns zum Stift Seckau in der Nähe von Knittelfeld. Ein hübscher, gepflegter Ort, der von dem riesigen Stiftsgebäude dominiert wird. Das Kloster wurde 1146 als Augustiner-Chorherrenstift gegründet, 1782 wieder aufgehoben und war 100 Jahre unbewohnt und verfiel.

1883 kamen Benediktinermönche, die das Klostergebäude besiedelten und so vor dem



Wolfsberg-Stadt: Ausflug auf die Hochrindl



gänzlichen Verfall bewahrten. In der wunderschönen Klosterkirche – einer Basilika – befinden sich Kunstwerke von Clemens Holzmeister und Herbert Böckl. Das Mittagessen nahmen wir im gleich nebenan befindlichen Gasthof „Hofwirt“ ein, bevor

wir nach dem Kultur- zu einem Naturerlebnis aufbrachen. Wir fuhren zum Gaalsee, einem kleinen, versteckten See mitten im Wald. Am Ufer steht eine kleine und sehr hübsche Kapelle, die wir bei unserem Spaziergang aufsuchten. Wir erlebten einen

warmen und sonnigen Herbsttag in den leuchtenden Farben des Herbstes. Bei der Heimfahrt gab es eine Jausenpause, um den schönen Tag nochmals Revue passieren zu lassen.

Im heurigen Jahr hatten wir auf Grund des Lockdowns noch keine Ausflüge, doch unseren alljährlichen Eröffnungsgottesdienst konnten wir uns nicht entgehen lassen. So feierten wir am 13. Jänner unsere Messe, um mit Gottes Segen das Jahr zu beginnen. Pfarrprovisor Dr. Christof Kranicky zelebrierte die Messe, die musikalisch von unserem Mitglied Dr. Robert Rabusseau auf der Orgel beglei-

tet wurde. Es waren leider nicht so viele Senioren wie sonst dabei, jedoch die Senioren, die an der Messe teilgenommen hatten, freuten sich sehr über das Wiedersehen mit den anderen Senioren. Wir hoffen sehr, dass wir bald unser Programm für heuer vorstellen können, um den Mitgliedern Abwechslung und Erlebnisse zu ermöglichen.



Wolfsberg-Stadt: Gaalsee mit Kapelle

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:**

**Mittwoch,
26. Mai 2021**

>> Berichte ausschließlich an seniorenbund@oepvkaernten.at

IMPRESSUM: Auftraggeber und Herausgeber: Kärntner Seniorenbund, Landesgruppe des Österreichischen Seniorenbundes, 8.-Mai-Straße 47/2, 9020 Klagenfurt, T: 0463/5862-420, E: seniorenbund@oepvkaernten.at ZVR-Zahl: 763866561, DVR-Nr.:0076520.

Landesobfrau: Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler; LO-Stv.: Brigitte Bock, Franz Gratzner, Albert Wutscher, Rudolf Zechner; Landesgeschäftsführerin: Mag. Brigitta Prochazka; Landesfinanzreferent: Walter Katholnig. Erscheinungsort: 9020 Klagenfurt.

Herstellung: printMASTER Werbeagentur GmbH, 9020 Klagenfurt. Druck: Carinthia, St. Veit/Glan
Fotos: Wenn nicht gekennzeichnet, Kärntner Seniorenbund



Landeswandertag mit Seniorentreffen

rund um die Burg Hochosterwitz, am Freitag, 10. September 2021

ab 8.30 Uhr: Eintreffen der Gäste beim Brunnerhof, Pirkfeld 1, 9300 St. Veit an der Glan

9.30 Uhr: Start der Wanderung mit zwei Wanderstrecken zur Auswahl (ca. 8 km, ca. 4 km)
Shuttlebus zur Burg Hochosterwitz, Seniorenkaffee mit Informationsständen

ab 12.00 Uhr: Mittagspause im Festzelt

ab 13.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung!

Anmeldung und Information:

Bitte vormerken, nähere Details folgen zeitgerecht!



ÖSB-Riesenschwede

Gewissheit	S		asiat. Staatenverbund (Abk.)	Niederö. Nachrichten (Abk.)	italienischer Modeschöpfer			himmelblau	eine Tätowierung	ein Mineral		schriftliche Mitteilung	größte Insel Chiles	be-lustigte Stimmung
	I						1	Beendigung						
verhüttbares Gestein	C		Hausangestellter		englisch: müssen				Laubbaum				9	
Vorname Bankhofers	H					6		engl. Männerkurzname	Antwort auf Kontra (Skat)			phryg. Vegetationsgott		
	E				franz., span. Fürwort: du			Akkuratessa	S O R G F A L T					
Gründer der Sowjetunion	R	kurz für: in dem		spanisch: Rotwein (Vino ...)						belgischer Komponist †		englisch: Zeh		
plus, zusätzlich	H					Vorname von US-Filmstar Reeves	Strom durch Sibirien		Freizeitpark in Wien					
Elektromuskul-Stimul. Abk.	E	5		japanische Meile	Fahrzeugkolonne							englisch: nach, zu	Kamin	
größte Bibliothek Berlins (Kw.)	I	Drang						Speisenfolge	europäisches Meer		3			
	T				Wüsteninseln		Devisenautor (Walter)						Fußhebel	
sich verlassen auf jmd.		französisch, span.: in	Kult-handlungen		Bruder von Vater oder Mutter		8			Überempfindlichkeit		Aufforderung zur Ruhe		
	V								baumgesäumte Straße					Teichpflanze
					fern gelegen		Abfall		2			Zweck	Dreschgerät	
Bein-gelenk		ein Sedi-ment-gestein		stechender Hautflügler					chem. Zeichen für Kupfer	Geld-schrank			4	
eine Kultur-technik	11					ein Halb-edelstein		franz. Betonungszeichen						
			kleine Hafens-tadt in Marokko		Figur der Oper ‚Fürst Igor‘					eng-lisch: noch		persönliches Fürwort		
elektr. geladenes Teilchen		leichter Stoß						englisch: bei	Gynäko-logie (Abk.)			Fremd-wortteil: mit		
Musik-zeichen im Psalm				10	tropischer Laub-baum						Halbton unter c		7	
Stand-haftig-keit	S	T	A	B	I	L	I	T	A	E	T	Ruf beim Stier-kampf		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Ein Rätsel aus dem Hause Rätsselfabrik. Lust auf mehr? www.raetsselfabrik.at



ÖSB-Sudoku-Time

ÖSB RÄTSEL
Um Jahre voraus.

Samurai

Dieses riesige Sudoku besteht aus 5 klassischen Sudokus, die sich überschneiden. Sie Ziffern 1-9 werden auch hier in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 9er-Block nur einmal eingesetzt.

		1							7	5											
4				8		9								1	7					5	8
				7		1	6											4		7	
						8		9						3	4	7	6	8			
		2	3		4	1															
	6		2											5	1	8	3	9			
		8	6		7					6		3									
		4		9			3		9			6					2	1			
3	2					8			4				2				7		3		
						4					2										
						3	5		1		7						4				
								7									8				
	8		4			6				4		5	7				4		9		
6				3		2				7		6	8			3		1			
5					2		9		5			7		1			8				
				3										5				6			
7		4			1		3					1	6				9	4			
2						6						3				9					
9				2								5			9						
	1				8							8	2			3					6
	2					5		7				3	7			2					

Rätselaufösungen

Riesenschwede



Samural-Sudoku



Seniorenbund-Termine 2021

» Dienstag, 15. Juni

8:30–13:00 Uhr, ÖBB Informationstag am Hauptbahnhof in Klagenfurt, Anmeldung unter seniorenbund@oepv-kaernten.at oder (0463) 5862-420

» Freitag, 6. August

17:00 Uhr, Sommerfestspiele Porcia „Kalendar Girls“ (Näheres im Infokasten)

» 7.–8. September

Bundestennistage in Tribuswinkel (NÖ)

» Freitag, 10. September

Landeswandertag mit Seniorentreffen rund um Hochosterwitz

» 16.–17. September

Bundesgolftage am Klopeiner See, (Anmeldung – Wien 01/40126-431)

» 7. Oktober

Bundeskegeltage in Wels, Oö (Anmeldung – Wien 01/40126-431)

» 30. Oktober

„Die Goldene Herbstgala“ im Konzerthaus Klagenfurt



Porcia Sommerfestspiele – KALENDER GIRLS

Die Sonnenblume heißt nicht so, weil sie aussieht wie die Sonne, sondern weil sie der Sonne folgt. Den ganzen Tag folgt ihr Kopf der Sonnenreise über den Himmel. Wo immer Licht ist, egal wie schwach, diese Blumen werden es finden. Und die letzte Phase der Blume ist immer die prächtigste...und die Frauen von Yorkshire sind wie Sonnenblumen“, so sagte John, der Mann von Annie, der nicht mehr da ist. Und das nehmen einige beherzte Damen – durchaus auch älteren Datums – eines Frauenvereines in einem winzigen Dorf in England zum Anlass, einen ganz besonderen Fotokalender für caritative Zwecke herauszugeben. Aufgrund der außergewöhnlichen Sujets wird der Kalender ein Erfolg. Ein Riesenerfolg. Ein Bombenerfolg. Denn auch Frauen können durchaus in einer späten Phase am prächtigsten sein. Und kunstvoll präsentiert ist Akt ja durchaus nicht einfach nur nackt.

Termin: Freitag, 6. August 2021, um 17:00 Uhr

Kartenpreis: € **41,10.–** für Kat I (statt € 45.–)

Anmeldung im Seniorenbund-Landesbüro, Tel.:0463/5862-440,

E-Mail: seniorenbund@oepvkaernten.at

Anreise: individuell

„Hallo, wie geht's?“

0676/89 90 5000



Unter dem Motto „Ruf ma uns an und red ´ma a bissl“ führen wir die erfolgreiche Telefonaktion des Seniorenbundes fort und starten 2021 gemeinsam mit dem HILFSWERK KÄRNTEN das Projekt: „Hallo, wie geht's?“

Unter der Servicenummer 0676/89 90 5000 sind wir von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erreichbar. Von Mensch zu Mensch – gemeinsam statt einsam!

Schützen Sie sich.



Immer mehr Menschen sind bereits geimpft und fühlen sich nun sicher. Melden auch Sie sich für Ihren Termin unter [Österreich-impft.at](https://www.oesterreich-impft.at) an.

Für medizinische Fragen sowie Fragen zur Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe wurde eine Impf-Hotline unter der Telefonnummer **0800 555 621** eingerichtet, die sieben Tage in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung steht.

Jetzt vormerken unter
[Österreich-impft.at/impfanmeldung](https://www.oesterreich-impft.at/impfanmeldung)